

# St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG  
RM 20A041933 K  
6370 Kitzbühel

SONDERBEILAGE  
**AUTO  
JOURNAL**  
32 PS-STARKE SEITEN  
MIT ALLEN INFOS  
ZU AUTO UND  
MOTOR

## Der Frühling macht die Welt wieder bunt

Der Winter war weder besonders kalt noch schneereich, und trotzdem genießen wir nun die wärmenden Strahlen der Frühjahrssonne. Und wir freuen uns an den bunten Blüten, die diese Jahreszeit treibt. Nicht nur auf Feld und Wiese, sondern auch auf den Straßen. So manches Cabrio schnuppert in diesen Wochen wieder Frischluft, so mancher chromblitzende „Oldie“ erfreut nicht nur die Herzen seiner Besitzer, sondern auch jener, die ihm begegnen. Wir wünschen allen eine vergnügliche und sichere Fahrt in den Frühling!



Rudi und  
Heribert Kisch  
mit ihrer  
„Isabella“

Foto: Nathegger und Salinger

**WIMMER**  
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN  
Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol | +43 5352 625 28

**6**   
60 JAHRE OPEL BEI SPARER

**SAMSTAG 20. APRIL**

10:00 Uhr

Mehr Infos im Autojournal auf Seite 5



**Auto Sparer**  
WEGE DER MOBILITÄT

Immergrüne Solitär- & mediterrane Pflanzen

SINNESBERGER'S

# Blumen MARKT

Unsere Pflanzen übernachten in der **beheizten Garage**.

Frische  
KRÄUTER

## WIR PFLANZEN DEINE

# Balkonblumen

### Bringe Farbe und Leben auf deinen Balkon!

Bald beginnt auf dem Freigelände von Sinnesberger der traditionelle Blumenmarkt mit einer **vielfältigen Auswahl an Balkon- und Beetpflanzen**.

Von hochwertiger Erde über verschiedene Dünger bis hin zu Blumengeschirr und den neuesten Dekotrends bietet das weitläufige Freigelände alles, was das Kundenherz begehrt.

QUALITÄTSPFLANZEN  
VON REGIONALEN  
QUALITÄTS-GÄRTNERN

Tägliche Lieferungen sorgen für frische Ware und Top Qualität.

## NEU



### Balkonblumen Komplettpaket

### Dieses Jahr machen wir es dir noch einfacher:

Erlebe die Freude, wenn dein Balkon in voller Blüte erstrahlt, ohne den mühsamen Aufwand des Pflanzens.

Unser Team von Florist:innen wählt mit dir sorgfältig die perfekten Blumen aus und **pflanzt sie in deine Blumenkästen!**

Preis auf Anfrage unter:

+43 53 52/65 000 433 (Sabine Scherer)



### KOMPETENTE BERATUNG

Unsere **ausgebildeten Florist:innen** haben für dich neben den richtigen Pflanzen auch das nötige KnowHow für eine wunderschöne Blütenpracht.

**S**  
SINNESBERGER'S  
Markt  
Halle

Schöne Töpfe & DEKO ARTIKEL

[www.sinnesbergersmarkthalle.at](http://www.sinnesbergersmarkthalle.at)



# Liebe Leserinnen und Leser,

viele von uns haben derzeit das Gefühl, dass „alles den Bach hinunter geht“ und früher alles besser war: die Wirtschaft, die politische Situation in der Welt, das Klima und so weiter. Aber gab es die „gute alte Zeit“ wirklich? Wenn man 30 Jahre zurückschaut, stellt man fest, dass auch damals nicht alles so rosig war: Die grauenvollen Bilder des Völkermords in Ruanda erschütterten die Welt. Bei einem Blutbad in Sarajevo starben 68 Menschen. Berlusconi gewann in Italien die Wahlen. Das Ozonloch war um vieles größer, als es heute ist. Die Anzahl der Armen in der Welt war dreimal so hoch wie heute. Kein Wunder also, dass 1994 die Leute ihrerseits sagten, dass früher alles besser war. Und die Menschen davor sagten das auch.

Es war nicht alles besser, manches war schlechter. Wir tun gut daran, das differenziert zu sehen – und die St. Johanner Zeitung zu lesen. Wir haben nämlich wieder viel Positives für euch gesammelt. Zum Beispiel über Manuela, die ihre „Midlife-Crisis“ bei „Zeitpolster“ auslebt (Seite 34). Und von der Familie Rass, die der Natur und uns allen ein Moor „schenkt“ (Seite 6). Wir wagen uns an ein Tabu-Thema und sprechen mit der klinischen Psychologin Verena Hauser über die Trauer nach Suizid. Sie berichtet, wie das Leben nach dem schweren Schicksalsschlag wieder Farbe annehmen kann. Wir sprechen mit Bernard Embacher über seine Liebe zur Kunst (Seite 40), und Horst Eder berichtet von einer wahren Bergkameradschaft (Seite 46).

Und dann haben wir natürlich auch noch die große Sonderbeilage „Auto und Motor“ für euch zusammengestellt. Hier findet ihr die brandheißen News der regionalen Autohändler; ihr erfahrt, welche Modelle heuer absolut angesagt sind und lest unter anderem die Geschichte über die schöne Isabella.

Lasst euch unterhalten und positiv stimmen! Genießt den Frühling und bleibt heiter, all das wünscht euch

herzlichst, eure

Doris Martinz  
Chefredaktion



## Tip Top Teppich

Ob farbenfroher Fleckerlteppich, robuster Schafwollteppich oder edler Orientteppich: Zweimal im Monat bringen wir euren „Bodenschatz“ zu einem Spezialisten, der ihn reinigt und ihm eine Rundum-Wellnessbehandlung angeeignet lässt. In zirka 14 Tagen bekommt ihr ihn wie neu zurück.

**Freitag ist  
Waschtag**  
Waschen/Trocknen  
Maschine  
klein € 5,-  
groß € 10,-

Genauere  
Infos bei  
uns im  
Geschäft!



**Putzhelden**

Pass-Thurn-Straße 19  
6380 St. Johann i.T.  
+43 5352 22259  
www.putzhelden.at  
Mo-Fr von 8-18 Uhr  
Sa nur nach Vereinbarung



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/12048-2403-1005

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith

Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

# Tourismus und Landwirtschaft: ein „spannendes“ Verhältnis

THERESA MITTERER-LEITNER ÜBER DAS RADELN AUF „BÄUERLICHEM BETRIEBSGELÄNDE“, VON BILLIGEM FLEISCH UND MEHR.

Das ist die heile Welt in Tirol, wie wir sie uns wünschen: Auf der einen Seite gibt es die Wirtinnen und Wirte, die auf ihrer Speisekarte ausschließlich regionale beziehungsweise österreichische Produkte anbieten. Und Gäste, die sowohl auf der Alm als auch im Tal gewisse Verhaltensregeln beherzigen und es ihrem Hund nie erlauben würden, sein „Geschäft“ auf der Kuhweide zu erledigen. Auf der anderen Seite: Landwirt:innen, die ihre Grundstücke für Loipen und Radwege öffnen und mit der Bewirtschaftung der Alm dafür sorgen, dass die Gäste der Region jenes Idyll vorfinden, das auf Bildern im Internet ihre Sehnsucht geweckt hat. Der Tourismus profitiert von der Landwirtschaft, und die Landwirtschaft zieht ihren Nutzen aus dem Tourismus. So sieht eine perfekte „Win-Win“-Situation aus dem Lehrbuch aus. Leider spielt es sich in der Realität oft anders ab, weiß Theresa Mitterer-Leitner. Die 38-Jährige stammt selbst aus der Landwirtschaft – vom Michelnhof in St. Johann. Ihre Eltern betreiben den Campingplatz und sind damit sowohl Bauern als auch-

Touristiker. Sie kennt also von Kind auf beide Welten und studierte Betriebswirtschaft mit Fokus auf Tourismus. Sie ist mittlerweile Senior Lektorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am MCI (Management Center Innsbruck) und auf den alpinen Tourismus spezialisiert. „Da hat sich natürlich das Thema Landwirtschaft immer wieder aufgedrängt“, erzählt sie. In den letzten Jahren erstellte sie Studien zum Thema Konflikte zwischen Tourismus und Landwirtschaft sowie zur Tourismuswahrnehmung und -einstellung der Landwirtinnen und Landwirte. Sie hat dazu Tiefeninterviews mit zig Bäuerinnen und Bauern sowie Touristikerinnen und Touristikern geführt. Sie kennt also die Herausforderungen beider Seiten und weiß, wo es hakt und was man sich wünschen würde.

## Lebensmittel und Kulturlandschaft

Es sind vor allem zwei Aspekte, die Tourismus und Landwirtschaft verbinden: Zum einen die Lebensmittel, die die Bauern produzieren und im Tourismus Absatz finden sollten. Und zum ande-



Theresa Mitterer-Leitner ist Senior Lektorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des MCI Innsbruck

Foto: Franz Oss

ren die Kulturlandschaft, die von den Bauern im Zuge der Lebensmittelproduktion geschaffen wird und Grundlage ist für touristische Produkte, gerade in Tirol. „Tirol positioniert sich mit Fokus auf Themen wie Natur, Erholung und Sport am Berg, das ist in unseren Breitengraden naheliegend. Im Winter wird die Kulturlandschaft für Pisten, Loipen und Co genutzt, im Sommer zum Wandern, Radeln und mehr. Die Verbindung zwischen Tourismus und Landwirtschaft besteht also ganz ursächlich“, so Theresa. Wobei man zum Tourismus in diesem Zusammenhang einen weiteren Aspekt dazunehmen müsse: die Freizeitnutzung des touristischen Angebots durch die Einheimischen. Beides hat in den letzten Jahrzehnten enorm zugenommen.

Ist der Zusammenhang allen Betroffenen bewusst? „Nach meinen Erfahrungen ist das nicht so“, antwortet die Betriebswirtin.

Vor allem einer Seite erschließe sich der Zusammenhang immer weniger: den Touristen und den Einheimischen. Dass sie sich beim Skitouren Gehen, Picknicken oder Radeln meist auf dem „Betriebsgelände“ eines Landwirts aufhalten, dringe kaum ins Bewusstsein. Während sich Touristen jedoch beispielsweise anhand von Beschilderungen oder Broschüren über das Verhalten auf Almwegen leichter leiten lassen, sind die Einheimischen kaum zu erreichen. „Sie sind oft der Meinung, dass sie einen vorrangigen Anspruch auf die Nutzung zum Beispiel eines Radweges haben. Sie haben die Brille des

Die Kulturlandschaft ist Basis für den alpinen Tourismus.



Foto: Kitzbüheler Alpen / Sportalpen

Sportlers auf und sehen den Radweg und nicht den Forst- und Güterweg, den der Bauer für die Holzgewinnung und Almbewirtschaftung braucht.“

### Es braucht mehr Information

Die Bauern würden sich mehr Bewusstsein und Verständnis von den Nutzer:innen wünschen, weiß Theresa. Einzelne Tourismusverbände haben inzwischen bereits einen Flurwächter eingestellt, der unterwegs ist und die Menschen darauf aufmerksam macht, wenn sie sich in Wald und Flur nicht richtig verhalten. Auch die Bergwacht über-

versierten E-Bikern. Was fehle, sei ein Mehr an direktem Nutzen. „Den hat man in der Landwirtschaft nur dann, wenn man selbst zum Touristiker wird und zum Beispiel Zimmer vermietet.“ Eine gestiegene Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten aus der Region sei nicht entsprechend zu spüren. Freilich, viele Einheimische kaufen gerne immer wieder einmal beim Bauern in der Nachbarschaft ein. Aber die großen Abnehmer in der Gastronomie und Hotellerie würden noch viel zu oft zu Importprodukten greifen, vor allem beim Fleisch. „Wichtig

frage nach dem Hauptprodukt Lebensmittel das „Nebenprodukt“ Kulturlandschaft nicht weiter kostenlos vorhanden sein kann.

### Die Sache mit den Förderungen

Wenn es um das Thema Landwirtschaft geht, kommen schnell auch die Förderungen zur Sprache. An manchem Stammtisch könnte man den Eindruck gewinnen, die Bäuerinnen und Bauern würden mit Geld überschüttet, ohne dafür etwas leisten zu müssen. „Diese Sichtweise muss sich ändern“, sagt Theresa mit Nachdruck. Die Förderungen seien keine Almosen, sondern ein gesamtgesellschaftliches Instrument, um die Landwirtschaft überhaupt zu erhalten und den Preis von Lebensmitteln niedrig zu halten, erklärt sie. Denn: „Ohne Förderungen könnte auch die Gastronomie diese äußerst hochwertigen Produkte nicht so günstig einkaufen.“ Da es in der Gastronomie keine Pflicht zur Herkunftskennzeichnung gibt, können Wirtinnen und Wirte derzeit aber noch ganz leicht auf billigere Produkte ausweichen. Gäbe es die Pflicht, wären die heimischen Produzierenden konkurrenzfähiger, meint Mitterer-Leitner.

Theresa erzählt, dass viele Bauern und Bäuerinnen das Gefühl haben, immer weniger Menschen würden verstehen, welche Rolle die Landwirtschaft spielt. „Gerade die kleinstrukturierte Landwirtschaft, wie wir sie in Tirol haben, liefert neben hochwertigen Lebensmitteln wesentliche sogenannte Ökosystemleistungen. Sie sorgt für eine hohe Artenvielfalt, eine schöne Landschaft und Schutz vor Umweltkatastrophen. Sie trägt maßgeblich zu unserer Lebensqualität und zum touristischen Erfolg bei. Dieses Bewusstsein fehlt oft.“ Wo es entsteht, gibt es die Chance auf eine echte „Win-Win“-Situation zwischen dem Tourismus und der Landwirtschaft. Oder, noch besser: Zwischen der Landwirtschaft und uns allen.

Doris Martinz



Foto: Kitzbüheler Alpen / Franz Gerold

nimmt zum Teil solche Aufgaben. „Für die Bauern und Bäuerinnen ist das eine wichtige Unterstützung.“ Die landläufige Meinung, so Theresa Mitterer-Leitner, sei ja, dass jeder in der Region vom Tourismus profitiere – auch die Bäuerinnen und Bauern. Also müssten sie eben auch mit den Schattenseiten leben. Tatsache sei jedoch, dass das erhöhte Nutzeraufkommen durch Gäste und Einheimische für die Landwirt:innen ein Mehr an Aufwand, Kosten und Stress bedeute: Die Bauern müssten zum Beispiel öfter Bereiche abzäunen, Wege mehr in Stand halten, Müll beseitigen, kontrollieren, ob Gatter geschlossen sind, Holzarbeiten auf Schlechtwettertage verlegen. Auch bestehe Angst vor Unfällen, etwa mit nicht

wäre, dass sie regional einkäufen. Und regional bedeutet in diesem Zusammenhang zumindest in der großen Region Österreich. Das würde den heimischen Bäuerinnen und Bauern zugutekommen“, so Mitterer-Leitner. An der Qualität scheitere es nicht, auch nicht an der Verfügbarkeit: Es gibt genug Schweine-, Rind- und Kalbfleisch um alle Einheimischen und Gäste zu versorgen. Gerade Kalbfleisch werde aber aus dem Ausland importiert, weil es billiger und „weißer“ ist. Dabei würden sich höhere Preise auf dem Teller nicht dramatisch auswirken. „Zudem wissen wir aus Studien, dass der Gast es sich erwartet, regionale Produkte auf dem Teller zu haben.“ Es fehle auch das Bewusstsein, so Mitterer-Leitner, dass ohne die Nach-

# Reisetipp des Monats!



Mag. Michael Ladurner  
Die Profiuurlauber

## Trendziel Kapverden

Die Kapverden vor der Küste Afrikas zählen neun Inseln. Sie überzeugen mit einem gemächlichen Rhythmus und kilometerlangen Sandstränden. Mit rund 350 Sonnentagen im Jahr sind sie auch ein ideales Winterreiseziel und liegen dank Direktflug ab München nur wenige Flugstunden entfernt. Die kapverdische Insel Sal überzeugt mit ihren langen Sandstränden und dem kristallklaren Wasser. Paare fühlen sich auf Sal genauso wohl wie Familien und Reitsportbegeisterte. Das Hotelangebot vor Ort reicht vom Aparthotel über Adults-only-Anlagen bis hin zum All-Inclusive-Club. Die Kapverden sind ein Insidertipp für Entdeckungsfreudige und Liebhaber ursprünglicher Reiseziele abseits vom Massentourismus. Ich war mit meiner Familie vor Kurzem auf der Insel Sal. Ergänzend zum Badespaß besuchten wir bei einer großen Inselrundfahrt die Shark Bay, die Salinen von Pedra de Lume und das blaue Auge. Die Stadt Santa Maria sollte man sich natürlich auch anschauen sowie den Pachamama Eco Park. Der botanische Garten ist ein traumhafter Platz, um mehr über die kapverdische Fauna und Flora zu erfahren.



**Gleich Termin vereinbaren oder direkt anrufen: 05352 21600**

**Reisebüro Die Profiuurlauber**  
St. Johann i. T., Hinterkaiserweg 1  
www.dieprofiuurlauber.at

# Ein Geschenk an die Natur – und an uns alle

DIE FAMILIE RASS VOM SCHWENTLINGHOF IN ST. JOHANN GIBT DER NATUR EIN STÜCK MOOR ZURÜCK.

Vor 60 Jahren war Naturschutz in unseren Breitengraden noch kein großes Thema. Was tat man mit Mooren, mit diesen feuchten, „unnützen“ Flecken? Am besten trockenlegen und aufforsten, so hatte man wenigstens das Holz als Ertrag. So geschah es auch mit dem zirka ein Hektar großen Hoch-



moor beim Schwentlingbauern in St. Johann. „Aber da wuchs nie ein schöner Wald. Die Fichten wuchsen schlecht bis gar nicht,“ erzählt Hans Rass. Er hat den Schwentlinghof 1994 von seinem Vater übernommen und ist die vierte Generation der Familie auf dem Hof. Das Wohnhaus ist 800 Jahre alt – ein architektonischer Schatz mit dicken Mauern, Gittern vor den ebenerdigen Fenstern und original erhaltener Lüftmalerei, die bei der Sanierung unter dem Putz zum Vorschein kam. Vor der alten, schweren Holzhaustür ein Gatterl, wie man es von alten Fotos kennt. „Das hat man angebracht, damit die Hühner nicht ins Haus kamen, wenn die Haustür offen stand“, erklärt mir Bäuerin Anna Rass, nachdem sie mich durch die moderne Küche in das Gewächshaus geführt hat. Wir plaudern mit Blick auf die Beete, in denen bald die Tomaten und Gurken wachsen werden – und mit fantasti-

scher Aussicht auf das Kitzbüheler Horn direkt vor uns. „Für mich ist unser Hof der schönste Platz in ganz St. Johann“, sagt Anna, sie strahlt dabei über das ganze Gesicht. Ihr Mann Hans nickt dazu.

## Wichtige Kohlendioxid-Speicher

Zu diesem schönen Flecken Erde passte kein dunkler, kranker Wald auf einem Stück Land, das eigentlich ein Moor sein wollte. Aber was tun? Vor zwei Jahren rief Hans beim Land Tirol, Abteilung Umweltschutz, an und bat um Tipps. Man riet ihm, das Moor zu renaturieren und damit aus der Nutzung zu nehmen – und bot auch gleich Unterstützung an. So wurden die Fichten gefällt, man baute Sperren in die Entwässerungsgräben ein und staute das Wasser, damit sich der Wasserspiegel wieder hebt. Den Rest macht die Natur. Alles schön und gut.

Aber als Bauer hat Hans nun keinen Nutzen mehr von den fast 10.000 Quadratmetern, oder? „Das würde ich so nicht sagen“, meint Anna. „Jetzt haben wir ein schönes Moor!“ Schon, aber was tut man mit einem Moor? „Anschauen und sich an den Pflanzen und Tie-



Anna und Hans Rass

Fotos: St. Johanner Zeitung

ren erfreuen, die den Flecken wieder erobern“, antwortet sie. Was für eine Frage! Außerdem sei ein Moor für die Gemeinschaft, für alle Leute, gut, so Anna. Damit hat sie natürlich recht: Moore speichern mehr Kohlendioxid als jedes andere Ökosystem der

Welt, wir brauchen sie also dringend im Kampf gegen die Klimakrise. Sie sind zudem sehr effektive Wasserspeicher, die helfen, Überschwemmungen und Flutkatastrophen zu verhindern.

## Tierwohl und Naturschutz

Hans und Anna haben der Natur das Moor zurückgegeben, und sie bewirtschaften ihre Bio-Landwirtschaft auch sonst sehr naturnah: Sie bauen Kartoffeln, Getreide und viel Gemüse für den eigenen Bedarf an. Ihre Angusrinder leben in Mutterkuhhaltung und können das ganze Jahr über hinaus auf die Felder. Wenn ihre Zeit gekommen ist, holt sie der heimische Metzger ab, die Fleischpakete werden ab Hof verkauft. Die Hennen führen ein glückliches Dasein, bis sie aus Altersschwäche tot umfallen. Die Bauersleute sprechen von



Die Natur erobert das Moor wieder zurück.



Tierwohl und Naturschutz, nicht von Gewinnmaximierung. Weil sie ja auch nicht vom Hof leben müssen.

„Aber ohne die Förderungen von Land, Bund und EU könnten wir den Hof nicht bewirtschaften“, stellt Hans klar.

### Ein Schatz für Mensch und Tier

Wie wird es mit dem Schwentlinghof eines Tages weitergehen? Wird eines der Kinder übernehmen? Noch zeichne sich in dieser Hinsicht nichts ab, aber es sei ja noch Zeit. Er selbst habe sich ja auch spät dazu entschieden, Bauer zu

werden, so Hans. Er und seine Frau wollen keinen Druck ausüben: Bauer oder Bäuerin müsse man gerne sein, das müsse man wirklich wollen. „Sonst wird man zum grantigen Bauern, und von denen gibt es genug“, so Hans.

Im Anschluss an unser Gespräch führen mich die beiden zum Moor, das nur wenige hundert Meter vom Hof entfernt liegt. Noch ist an jenem Tag im März nicht viel zu sehen, der Flecken erwacht erst allmählich aus dem Winterschlaf. Aber bald schon wird es hier summen und schwirren, man wird dem Quaken der Frösche lauschen können und beobachten, wie Libellen durch die Luft jagen. Und das Moor wird wieder viel Kohlendioxid speichern. Es ist ein Schatz, ein Schatz für Mensch und Tier. *Doris Martinz*

**Übrigens: Auf Seite 48 erzählt Horst Eder eine Berggeschichte über den Großvater von Hans, Toni Rass.**

## Großer Flohmarkt Feuerwehr St. Johann

AM SAMSTAG, 4. MAI 2024



Fotos: FFW St. Johann

„Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann veranstaltet am Samstag, 4. Mai 2024, ab 9 Uhr, wieder ihren Flohmarkt und bittet um Spenden.“

Anlieferung am Gerätehaus St. Johann möglich ab 25. März, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 17:30 bis 19:30 Uhr. Alle weiteren Infos und welche Gegenstände gesammelt werden auf [www.feuerwehr-stjohann.at](http://www.feuerwehr-stjohann.at)

# Die Heizung der Zukunft.



**Hauschild**  
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: **05356/64585** oder [team@hauschild.com](mailto:team@hauschild.com)

# Spring Time

Die VAPIO Kollektion von Weishäupl in 11 attraktiven Farben – natürlich auch in der Trendfarbe Salbei.



**„Mit farbigen Akzenten  
lassen sich immer  
wieder spannende  
Highlights setzen.“**

*Marika Schön, Textilberaterin*



Mundgeblasene Wassergläser vom dänischen Hersteller Broste Copenhagen.

## Frühlingserwachen bei Aufschnaiter – schauen Sie vorbei!

In der Abteilung Stoffwechsel erwarten Sie frühlingshafte Textilien wie Deko-Kissen, Polster und Vorhänge in den Trendfarben der Saison.



Fantasievolle Paradiso Outdoor Kissen von Fine.

**Grün, Gelb und Rosa – Das sind die Interior Trendfarben im Frühling. Noch mehr Inspirationen gibt's bei Aufschnaiter in der Ausstellung.**

Entdecken Sie den Frühling in all seinen Facetten! Die neuen Designs sprühen vor frischen Farben und organischen Mustern. Marika Schön, Textilberaterin bei Aufschnaiter, hat hier ihre persönlichen Empfehlungen für Sie zusammengestellt. Get inspired!



# Ich gehe, und ihr bleibt zurück

DIE KLINISCHE PSYCHOLOGIN MAG. VERENA ELVIRA HAUSER IM GESPRÄCH ÜBER DAS TABUTHEMA „TRAUER NACH SUIZID“

In Österreich, auch in Tirol und bei uns im Bezirk, sterben weit mehr Personen durch Suizid als durch einen Autounfall. Scheidet ein Mensch freiwillig aus dem Leben, betrifft das aber nicht nur ihn selbst, sondern sein gesamtes Umfeld. In Tirol werden jedes Jahr 300 bis 500 Menschen zu Hinterbliebenen durch einen Suizid. Sie haben nicht nur ihre Trauer zu tragen, sondern sind einer Vielzahl von Gefühlen ausgesetzt – unter ihnen Verzweiflung, Schmerz, Wut, Angst und Schuld. Ihre Trauer ist deshalb häufig schwieriger und komplexer. Und sie dauert lange. Mit ein Grund dafür ist der Umstand, dass man in der Gesellschaft nicht über Suizid, über den Selbstmord, spricht. Der freiwillige Tod ist ein absolutes Tabuthema, behaftet mit Angst, Scham und Hilfslosigkeit. Also spricht man auch nicht über die Trauer nach einem Suizid. Besser wäre freilich, es zu tun, sagt die klinische Psychologin Mag. Verena Elvira Hauser. Der Weg in ihr Büro im Krankenhaus St. Johann führt mich durch die Onkologie, eine Doppeltür nach der anderen ist zu passieren. In dieser Abteilung ist der Tod nun einmal greifbarer und präsenter als in anderen – mein Schritt wird immer schneller, ich sehe kaum nach links und rechts. Aber da ma-

che ich zum Glück schon ihre Gestalt durch das Fenster ihres Büros aus.

## Es ist kompliziert

Sie sei unter anderem ausgebildete Notfallpsychologin und habe von 2003 bis 2019 als Mitglied des Kriseninterventionsteams viel Erfahrung sammeln können, erklärt Verena Hauser wenig später bei einer Tasse Tee. „Wenn man Angehörigen nach einem Suizid sagt, dass sie nichts dafür können, dass sie keine Schuld tragen, nützt das überhaupt nichts“, weiß sie. Es sei kompliziert. Und an sich schon eine psychische Schwerarbeit, sich darauf einzustellen, dass ein geliebter Mensch gestorben ist. Habe dieser Mensch seinen Tod selbst herbeigeführt, erschwere das die Situation für die Angehörigen zusätzlich.

Ein erster Schritt sei es, die eigene Trauer als solche anzuerkennen, so die Jochbergerin. Die Mutter von drei Kindern ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat in Innsbruck Psychologie studiert. Warum ausge-rechnet Psychologie? Manche Menschen meinen ja, dass man selbst einen Vogel haben müsse, wenn man sich für diesen Fachbereich entscheide. Ich frage Verena Hauser deshalb rundheraus, wie es ihrem Vogel geht. „Vorhanden und reguliert!“, antwortet sie



Foto: Krankenhaus St. Johann i. T. / Claudia Egger

schlagfertig und lacht herzlich. Ich habe meine Lieblings-Psychologin gefunden.

Obwohl sie sich in der Folge mit gebotenem Ernst unseres Themas annimmt, ist von Schwere nichts zu spüren. Verena Hauser ist mit Tod und Sterben vertraut. „Der Tod ist etwas ganz Natürliches“, sagt sie. Sie hat ihre Zusatzausbildungen in Psychoonkologie, Notfallpsychologie und Palliativer Psychologie absolviert. Auch beim Thema Selbstmord hat sie keine Berührungsängste. Wichtig sei für die Angehörigen, sich selbst Zeit und Raum für die Trauer zu geben. „Früher gab es das Trauerjahr, das akzeptiert und anerkannt wurde. In unserer Schnelligkeit heute muss alles „zack-zack“ gehen. Dabei brauchen Angehörige gerade bei komplexeren Todesfällen bei Kindern oder bei Suizid länger.“ Der Trauerprozess könne sich hier verzögern und in Richtung „komplizierte Trauer“ gehen, die auch in eine Depression münden kann. Emp-

fehlenswert sei es, sich professionelle Hilfe zu suchen. Auch Selbsthilfegruppen können zum Beispiel eine Unterstützung darstellen, weil der Austausch mit anderen Betroffenen guttun kann.

## Suizidalität – eine psychische Erkrankung

Bei der Trauerbewältigung helfe es, zu verstehen, wie es zu einem Suizid kommen könne, so Verena Hauser. Suizid sei eine psychiatrische Diagnose, sagt sie. „In Akutsituationen erkläre ich den Angehörigen, dass es sich bei Suizidalität um eine psychische Erkrankung handelt, die bei Durchführung eines Suizids nicht geheilt werden konnte. Das macht die Situation etwas greifbarer.“

Meist sind es viele verschiedene Faktoren, die dazu führen, dass sich Menschen schlussendlich selbst das Leben nehmen. „Es gibt eine suizidale Entwicklung, das passiert nicht von heute auf morgen.“ Irgendwann könne dann der



Foto: adobestock.com

Gedanke an den endgültigen Ausweg aus Umständen, die so nicht mehr ertragen werden können, nicht mehr weggeschoben werden. Nur der Tod bedeutet Ruhe und ein Ende der psychischen oder physischen Leiden. Verena Hauser spricht von einer „kognitiven Einengung“, einem Aspekt der suizidalen Entwicklung: Die Betroffenen nehmen kaum mehr Positives wahr, sehen nichts Gutes mehr im Leben. Sie sind nicht mehr in der Lage, Hilfe anzunehmen. Sie sind nicht mehr in der Lage, die Folge ihres Handelns abzuschätzen. „Das sucht man sich nicht aus“, sagt die Psychologin. „Genauso wenig, wie man sich Krebs oder andere Krankheiten aussucht.“

Während man als Angehöriger Verständnis für körperliche Leiden aufbringt, ist es oft schwierig, sich in Menschen mit Depressionen oder gar suizidalen Gedanken hineinzuversetzen. Die meisten wagen es nicht, Familienmitglieder oder Freunde darauf anzusprechen. Auch dann nicht, wenn sie spüren, dass sich die betroffene Person mit Suizidgedanken tragen könnte – aus Angst, „schlafende Hunde“ zu wecken. Dabei wäre es wichtig und richtig, das Kind beim Namen zu nennen. „Hast du schon einmal daran gedacht, dich umzubringen?“ Diese Frage klingt schrecklich und brutal. Sie zu stellen, kann ein Leben retten. Denn möglicherweise kann sich der oder die Betroffene aufgrund der direkten Konfrontation öffnen und Hilfe annehmen. Wer sich die Frage nicht selbst zu traut, kann sich an Stellen wenden, die weiterhelfen (siehe Textende).

### Verantwortung zurückgeben

Verena Hauser hat schon öfter Angehörige von Menschen betreut, die Suizid begangen haben. Darunter auch Kinder. Der Umgang mit jungen Hinterbliebenen ist besonders fordernd und ein Thema für sich. Doch auch bei Erwachsenen können Suizide psychische Traumata auslösen. Besonders dann, wenn Schuldgefühle aufkommen. Sich in diesem Fall professionelle Hilfe zu holen, ist der wichtigste Rat, den mir Verena Hauser mit auf den Weg gibt. „Retten“ könne aber auch sie niemanden, betont sie. „Ich kann nur Menschen darin unterstützen, sich selbst zu retten, ich kann nur Hilfe zur Selbsthilfe geben und Angebote machen.“

Es sei ein schwerer und steiniger Weg, sich nach dem Suizid eines lieben Menschen damit auseinanderzusetzen, wie viel Verantwortung man für den anderen wirklich hatte, wo die tatsächlichen Versäumnisse lagen, und wo man nur in seiner eigenen Vorstellung schuldig geworden ist. Es könne Jahre dauern, bis Hinterbliebene diesen Teil des Weges hinter sich lassen können, so Verena Hauser.

Wenn ein Mensch so verzweifelt ist, dass er sich tötet, ist das ein Drama. Verantwortung oder gar Schuld daran trägt allerdings letztlich niemand anderes als er selbst. Jedes kleine Stück von Verantwortung, das Hinterbliebene dem Verstorbenen zurückgeben können, macht das Loslassen möglich. Erst wenn man loslässt, kann der Verlust wirklich betrauert werden.

Doris Martinz

## Der Nachwuchs „spengler“

IN DER HOMEBASE GING ES HANDWERKLICH ZUR SACHE.

Johannes Gebeshuber von der Spenglerei Gebeshuber kam mit reihenweise Material in die Homepage. Was wir heute machen? Ganz klar, ein Dach decken. Wie sollte es anders sein, wenn der Spengler sein Metier vorstellt. Mit Hammer und Nagel ausgerüstet machten sich die Kinder bald daran das Dach zu decken. Hierzu hat uns die Zimmerei von Idealbau Drei-

ben Stunde. Also erstmal Pause machen. „Aber richtig cool, uns taugt es voll“, ging es motiviert weiter nach der Stärkung. So entstanden drei 1 m x 1,5 m große Dachflächen. Daneben durften drei weitere Kids für ein Holzmodell, welches mit dem Tischler entstanden ist, ebenfalls ein Falzdach entwickeln. Es wurde in Miniatur gebogen, gehämmert und geschnitten.



Foto: homepage

schichtplatten zur Verfügung gestellt. Mit dem Mitgebrachten Material der Firma Prefa konnte das Dachdecken gestartet werden. Wie in der Realität wurde zunächst ein Traufblech an der unteren Kante des Brettes mit Nägeln befestigt und mit der Blechschere zurecht geschnitten. Darüber wurden in Längsrichtung die Bleche als Dachendeckung gelegt. Und das nicht irgendwie sondern immer mit Überlappung, sodass ein wasserdichtes System entsteht. Die Bleche werden mit Haltern und Schrauben am Brett befestigt. Für einen sauberen Abschluss wurden die Bleche an der Brettkante jeweils mit der Blechschere abgeschnitten. Die Kids konnten sich handwerklich voll ausleben. „Ich hab’s mir gar nicht so anstrengend vorgestellt“, war das Fazit nach einer hal-

Die Ergebnisse der Nachwuchsspengler können sich auf alle Fälle sehen lassen. Ein Abschlussfoto wurde gemacht und dann kam mit weit aufgerissenen Augen die Frage: „und was machen wir beim nächsten Mal?“ Das muss sich Hanna noch überlegen, aber eins steht fest, es kommt der nächste Experte der Baubranche. Die Begeisterung für die handwerklichen Berufe scheint geweckt zu sein und das wollen wir weiter unterstützen und fördern. Nicht nur die Kids verlassen die Homepage mit Begeisterung, auch dem Experten Johannes Gebeshuber hat es gefallen. Seinen Beruf zu erklären und den Kids zu zeigen was tagtäglich gemacht wird, ist schon echt super. „Cool dass es so Formate gibt“. In diesem Sinne, bis zum nächsten Mal.

#### Kontaktadressen:

##### Telefonseelsorge 142:

Psychosozialer Krisendienst Land Tirol: Tel. 0800 400 120

##### RAINBOWS-Tirol:

(Hilfe für Kinder nach Suizid eines Elternteils), tirol@rainbows.at

##### Selbsthilfegruppe:

gina\_seibl@hotmail.com, www.selbsthilfe-tirol.at

##### Trauerbegleitung:

Tiroler Hospiz Gemeinschaft, Sigrid Wörgötter, Bezirkskrankenhaus St. Johann, sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at

# „Studieren im Bezirk Kitzbühel? Im Medicubus geht das.“

LISA BLASSNIG ÜBER CHANCEN IM PFLEGEGERUF UND IHREN PERSÖNLICHEN WEG

**L**isa Blaßnig unterrichtet am Medicubus, sie bildet angehende Pflegekräfte aus. Die 30-Jährige stammt aus „Oschttiroi“ – man hört es ein wenig am Dialekt – und schloss 2016 in Lienz die Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin ab. Daran hängt sie im Zuge eines Kombi-Studiums an der UMIT in Hall den Bachelor-Lehrgang. „Ich wollte die bestmögliche Qualifikation für meinen Beruf haben, das war mir wichtig“, erklärt sie auf meine Frage hin, warum sie damals den weiten Weg von Lienz nach Hall auf sich nahm. „Heute ist es einfacher, nun kann man den Bachelor ja im Medicubus in St. Johann machen. Der ‚Bachelor of Science in Health Studies‘ ist übrigens das erste Studium, das im Bezirk Kitzbühel angeboten wird“, sagt sie, und es schwingt ehrliche Freude mit in ihrer Stimme.

Dass Lisa Blaßnig heute im Pflegebereich arbeitet, kommt nicht ganz überraschend: Ihre Großmutter sei „Krankenschwester aus Leidenschaft“ gewesen, erzählt sie lächelnd, sie habe Omas Berichten aus dem Krankenhaus immer mit Begeisterung gelauscht. Dennoch besuchte sie selbst die HAK, bevor es in den Bereich Pflege ging. „Damit habe ich auch das Wirt-



Lisa Blaßnig absolvierte ihre Ausbildung noch in Hall. Heute wird das Bachelorstudium in St. Johann angeboten.

Foto: Medicubus / Claudia Egger • bezahlte Einschaltung

schaftliche kennengelernt. Es hat mir auch ganz gut gefallen, es ist hilfreich, dass man von diesen Dingen eine Ahnung hat“, meint Lisa. Es sei für sie jedoch immer ganz klar gewesen, dass nur ein sozialer Beruf in Frage kam. „Das hat sich einfach richtig angefühlt.“

Dass der Diplom-Lehrgang nun endgültig durch die Bachelor-Ausbildung ersetzt wurde, sieht Lisa Blaßnig

nicht als Problem, ganz im Gegenteil: „Es gibt laufend neue Erkenntnisse, die die Pflege verbessern und noch mehr Qualität bringen, das Berufsbild verändert sich. Da muss die Ausbildung natürlich mitziehen. Ich sehe den Bachelor als Aufwertung für unseren Berufsstand, die uns allen Vorteile bringt.“ Schwerpunkte in der Ausbildung abseits der Pflege seien unter anderem Forschung und wissenschaftliches Arbeiten; auch kritisches Reflektieren werde geschult. „Das alles braucht es, damit sich die Pflege weiterentwickeln kann.“

## Zum Bachelor ohne Matura

Das Argument, dass der Zugang zur hochkarätigen Pflegeausbildung nun nur mehr mit Matura möglich sei, lässt Blaßnig so nicht gelten: „Das Bachelor-Studium steht allen offen, es gibt ja auch alternative Wege.“ So könne man zum Beispiel eine Studienberech-

tigungsprüfung ablegen oder über die Pflegefachassistentin in das Bachelorstudium einsteigen, weiß Lisa.

Auch Bereiche wie Geburtshilfe oder Physiotherapie habe man in den letzten Jahren auf das Bachelor-Niveau gehoben. „Da gab es zuerst auch einen Aufschrei, aber mittlerweile hat sich alles gut eingespielt und die Qualität ist hier gestiegen“, weiß Lisa Blaßnig. Sie hat für ihr Studium damals noch selber bezahlen müssen, inzwischen erhalten Absolvent:innen 600,- Euro im Monat. „Hätte man mir das so wohnortnah angeboten – das wäre der Oberhit gewesen!“

Fast sieben Jahre lang arbeitete Lisa in den Abteilungen Orthopädie und Ortho-Trauma am Krankenhaus St. Johann und absolvierte dann die einjährige Ausbildung zur Praxisanleiterin. Sie hat inzwischen auch den akademischen Lehrgang für Gesundheitsberufe abgeschlossen und schreibt an ihrer Masterarbeit für Gesundheitspädagogik.

Sie arbeitet nicht mehr am Patientenbett, sondern bildet im Medicubus neue Fachkräfte aus. Es sei eigentlich nie ihre Absicht gewesen, Lehrerin zu werden, gesteht sie. „Die Patientinnen und Patienten gehen mir schon ab. Aber die Arbeit mit den jungen Menschen hat mich einfach begeistert und sie tut es noch.“

Lisa Blaßnigs Weg ist ein kleines Beispiel dafür, wie viele Aspekte der Pflegeberuf hat, in wie vielen Teilbereichen man finden kann, was glücklich macht. „Die Politik muss die Bedingungen noch besser anpassen“, sagt sie darum, „aber das Arbeiten mit Menschen ist einfach toll. Ich würde mich jederzeit wieder für diesen Weg entscheiden.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Doris Martinz

## Ausbildungen

### Pflegeassistentenz

Dauer 1 Jahr, Anmeldeschluss 21.06.,  
(ohne Matura)

### Pflegefachassistentenz

Dauer 2 Jahre, Anmeldeschluss 10.06.,  
(ohne Matura)

### Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

Dauer 6 Semester,  
Anmeldeschluss 26.05.



# Big-Band Night im Kaisersaal

VERNEIGUNG VOR GRÖSSEN WIE BENNY GOODMAN UND MILES DAVIS



Die Big-Band St. Johann unter ihrem Leiter Mike Koidl gibt ihre schon traditionelle „Big-Band-Night“ im Kaisersaal in St. Johann. A Tribute To... unter diesem Motto findet heuer der musikalische Höhepunkt dieses Ensembles statt. Das Motto bedeutet eigentlich „Anerkennung zollen“ und diese Anerkennung gilt im ersten Teil

des Konzertes hauptsächlich dem legendären amerikanischen Jazzklarinettisten Benny Goodman und im zweiten Teil dem wohl berühmtesten Vertreter des Cool Jazz – Miles Davis. Natürlich kommen auch Titel aus anderen Genres nicht zu kurz, wie etwa „Children of Sanchez“, „Quiet Nights of Quiet Stars“ und viele mehr. Aufgelockert wird das Pro-

gramm auch heuer wieder durch tolle und teils lustige Gesangsnummern, sowohl solistisch (Ingrid Reischl-Wimmer) als auch im Ensemble (The Kittens).

Die 20 Musiker:innen und die Sängerinnen freuen sich schon darauf, ihnen einen tollen Konzertabend zu bieten.

## Vormerken:

Samstag, 27. April, 20 Uhr, Kaisersaal St. Johann. Saaleinlass ist ab 19 Uhr.

Die Karten sind im Vorverkauf bei allen Verkaufsstellen von oeticket oder online unter [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) erhältlich.



Fotos: Bigband St. Johann

## Mehr Power, weniger Kosten!

Bis zu 1.000 Mbit/s  
Ab € 23,50 pro Monat



Dieses Upgrade haut dich um!

Entdecke jetzt unseren neuen Tarife auf [www.ortswaerme.info](http://www.ortswaerme.info)

Ortswärme

St. Johann i. T.



Fernwärme



Breitband



Kabel-TV

# GlücksErlebnisTage in der Region St. Johann

VON 20. BIS 23. JUNI MIT VIELEN VERANSTALTUNGEN UND EINEM „STARGAST“

Die Veranstaltung, die vor knapp 3 Jahren als „Mein Yapadu Summit – der große Glücksgipfel“ ihre Premiere in der Region St. Johann feierte, startet dieses Jahr von 20. bis 23. Juni mit neuem Namen und adaptierter Ausrichtung durch. Was macht Menschen glücklich? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann seit Jahren intensiv. Mit dem großen Glücksgipfel „Mein Yapadu Summit“ wurde vor 3 Jahren ein Veranstaltungsformat ins Leben gerufen, das sich mit unterschiedlichen Facetten des Glücks – von Achtsamkeit über Workshops zu mentaler Gesundheit und geführten Wanderungen – beschäftigte. Nach 2 Jahren der Durchführung, wurden nunmehr einige Adaptionen seitens der Verantwortlichen des Tourismusverbandes vorgenommen.



GF Martina Foidl

Die prägnanteste Änderung ist wohl die des Namens ... aus dem „Mein Yapadu Summit“ werden die „GlücksErlebnisTage“.

„Diese Namensänderung macht aus unserer Sicht Sinn, da wir aus der Bevölkerung und von Gästen oft die Rückmeldung bekamen, dass der Name nicht aussagekräftig genug für das Programm ist – deshalb freuen wir uns, dass wir nun mit den ‚GlücksErlebnisTagen‘ neu durchstarten können!“, erklärt Martina

Foidl, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes. Doch nicht nur am Namen, auch am Inhalt der Veranstaltungen wurden Veränderungen vorgenommen.

„Das Programm beinhaltet an den vier Tagen sehr viele Veranstaltungen, die sich zeitlich auch überschneiden hatten. Nunmehr gibt es ein vereinfachtes Programm, das inhaltlich noch zugänglicher für alle Gästeschieden ist. Neben Themen wie Kulinarik findet nun auch regionales Brauchtum seinen Platz – denn Glücksmomente erlebt jeder individuell – der eine beim Yoga, der andere eben beim Genuss einer Brettljause!“, erklärt Sebastian Feiersinger, Eventmanager beim Tourismusverband St. Johann. „Headliner“ der GlücksErlebnisTage wird dieses Jahr übrigens Slalomkönigin Marlies Raich, die neben einem Vortrag auch mit einer

Wanderung im Programm vertreten sein wird. Weitere Programmpunkte der GlücksErlebnisTage umfassen Yoga-Einheiten bei der idyllischen Kneippanlage in Erpfendorf, eine Genussstour über den St. Johanner Wochenmarkt, eine Bike & Yoga-Tour auf den Harschbichl sowie einen Ausflug in das Sonnwend-Brauchtum mit Kräuterexpertin Sonja Schwaiger.



Sebastian Feiersinger

Fotos: Martina Egger

Weitere Informationen zum Programm und zur Buchung gibt es unter: [www.gluecks-erlebnis-tage.at](http://www.gluecks-erlebnis-tage.at)

**Mein Yapadu**  
GlücksErlebnisTage  
20. bis 23. Juni 2024  
mit  
**Marlies Raich**  
Barbara Aschaber • Peter Fischer • Elisabeth Klöbl • Martina Mayr  
Tom Rabl • Sonja Schwaiger • Lisa Stampfer  
[www.gluecks-erlebnis-tage.at](http://www.gluecks-erlebnis-tage.at)

**St. Johann** in Tirol  
Oberndorf • Kirchdorf • Erpfendorf

# NEU ab APRIL 2024 Lechner's DIY-SHOP

Nützliches für Garten, Haus und Camping.

- Gardena-Zubehör
- Gartenwerkzeug
- Insektenabwehrmittel
- Erde, Samen, Rindenmulch
- Kleinwerkzeuge
- Schrauben und Dübel
- Ketten, Seile, Kabelbinder
- Grillzubehör
- Campingbedarf
- uvm.

Wir sind weiterhin  
Ansprechpartner  
für Ihre  
Wunschküche.

Für Planung und Ausführung  
ist unser erfahrener  
Küchenprofi  
Ernst Birnbacher  
für Euch da.



# RED ZAC

# Lechner

IN UNSERER  
NEUEN LAGERHALLE WIRD  
FÜR SPEIS + TRANK  
BESTENS GESORGT!

Wir freuen uns auf Euch.

# Weißwurst Party

**Am 20. April**  
geht es bei Red Zac Lechner  
um die Wurst!

Samstag, von 8 bis 13 Uhr  
Vorführungen von Kaffeemaschinen  
und Haushaltsgeräten!

**GEWINNSPIEL**  
mit tollen  
Sachpreisen!

Jeder Kassabon ist ein Los.

Am Aktionstag gibt's  
**-5%**  
auf alle Produkte!\*

Sonderrabatt -5% auf  
alle Produkte am Aktionstag  
(Aktion nicht gültig für Küchenstudio-  
oder Installationsaufträge, Aktionsware  
und Mobiltelefonie)



# Das Lagerhaus – in allen Lebenslagen für uns da

IM NEU ERÖFFNETEN MARKT IN KIRCHDORF BLIEB NICHTS WIE ES WAR. AUSSER DEN MENSCHEN.

**W**ow, da tut sich ja eine ganz neue Welt auf – so mein Gedanke, als ich das neu eröffnete Lagerhaus in Kirchdorf zum ersten Mal betrete. Man hat mir gesagt, dass die Geschäftsfläche kaum erweitert wurde, sie sieht jetzt aber größer aus – und vor allem modern. Sehr ansprechend! Auf der einen Seite die neue Abteilung „Baulemente“ mit Fenster und Türen, auf der anderen die Dekoabteilung, weiter hinten Garten, Haushalt, Werkzeug, und, und, und. Während ich noch überlege, wie ich meine Tour anlege, werde ich links und rechts überholt. An einem normalerweise verschlafenen, weil regnerischen Donnerstagmorgen Ende März scheint die halbe Region auf den Füßen zu sein, um sich ein Bild vom „Lagerhaus neu“ zu machen. Rund um mich herum vernehme ich Ausrufe wie „Oh!“ und „Ah!“ und „Cool, schau dir das an!“ Zirka fünf Millionen Euro hat die „Unser Lagerhaus WHG“ mit Sitz in Klagenfurt in die Neugestaltung des Standorts Kirchdorf investiert – es ist der größte in Tirol. Ich treffe Hubert Schenk und Markus Furtenbacher von der Geschäftsführung der WHG zum Gespräch. Die Freude über den gelungenen Umbau ist ih-



Foto: Unser Lagerhaus WHG

nen anzusehen. Dabei war es spannend bis zuletzt: Die Arbeiten seien ganz knapp vor der Eröffnung am 20. März fertiggestellt worden. „Alle haben zusammengeworfen, damit es klappt. Es war echt unglaublich, was unser Team geleistet hat“, so Schenk. Der Umbau sei nämlich bei laufendem Betrieb erfolgt.

## Überall ganz nah

In einer ländlichen Region wie der unseren ist das Lagerhaus eigentlich ja nicht wegzudenken. Irgend etwas braucht man immer: Grünzeug für den Garten, Gläser zum Einwecken, Baustoffe wie Holz, Zement oder auch Fliesenkleber, Photovoltaik-Paneele, Wandfarbe zum Ausmalen, ei-

nen Feuerlöscher, die Hundeleine für Struppi und noch viel mehr. Es gibt (fast) nichts, das es nicht gibt. Wo man überall hin müsste, wenn es nicht das Lagerhaus gäbe! Nicht auszudenken.

Die Nahversorgung der Landbevölkerung zu garantieren, sieht man beim Lagerhaus als Auftrag. „Wo die großen Konzerne keine Filialen eröffnen wollen, da sind wir zu finden“, so Furtenbacher. „Wir sind immer ganz nah an den Menschen.“

Ursprünglich – vor 126 Jahren – wurde der Lagerhaus-Verband ins Leben gerufen, um Bauern nach dem genossenschaftlichen Prinzip ein besseres Wirtschaften zu ermöglichen: „Was einer nicht

schaffen kann, das schaffen viele gemeinsam.“ Die einen produzierten Ware, die anderen kümmerten sich um den Vertrieb. „Das war damals ein revolutionärer Gedanke, da ist viel Gutes entstanden“, so Hubert Schenk. Längst sind es aber nicht mehr nur die Landwirte und Bäuerinnen, die im Lagerhaus einkaufen: Der Anteil der Kundschaft mit Agrar-Hintergrund liegt inzwischen bei zirka 50 Prozent.

Der Grundgedanke des Zusammenhaltens und des füreinander Daseins jedoch, der blieb über die mehr als hundert Jahre in der Philosophie des Unternehmens als Kernwert erhalten. Auch wenn das Mutterunternehmen der WHG an der Börse notiert und weltweit tätig ist: In Kirchdorf, zwischen knallrot blühenden Geranien und bunten Ponyhalftern, ist davon nichts zu spüren. Zumal es ja auch nicht die Produkte sind, die das Lagerhaus ausmachen – selbst wenn das Sortiment wirklich beeindruckend umfassend ist. Es sind die Menschen, die das Lagerhaus zu dem machen, was es ist: ein Teil der Region, ein Stück Heimat.

## Es liegt an den Menschen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lagerhaus „ti-



Fotos: Unser Lagerhaus WHG

cken“ ein wenig anders als jene in anderen Märkten und Geschäften. Sie sind irgendwie „geerdeter“, authentischer. Und immer kompetent. Viele von ihnen haben von Kindheitstagen an einen Bezug zum Lagerhaus, sie sind schon mit ihren Eltern hergekommen. Da gab es für den Nachwuchs ein „Schleich“-Tier oder neue Gummistiefel, die fast bis über die Knie reichten. Heute



Foto: Martin Raiffeiner

Feierlicher Moment der Neueröffnung – v.l.n.r.: Martin Sell – Marktleiter Haus und Garten, Stefan Mayerhofer – Mitglied des Aufsichtsrats der Unser Lagerhaus WHG, Felix Niedernberger – Lehrling im ersten Lehrjahr Werkstätte Kirchdorf, Helga Brun Schmid – Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer und Landesbäuerin, Gerhard Obermüller – Bürgermeister Kirchdorf, Tihomir Pausic – Diakon Kirchdorf, Markus Furtenbacher – Geschäftsführer Unser Lagerhaus WHG, Hubert Schenk – Sprecher der Geschäftsführung Unser Lagerhaus WHG, Gerhard Hauser – Leitung Werkstätte Kirchdorf, Hermann Kuenz – Obmann des Raiffeisenverbands Tirol, Johann Schwaighofer – Leitung Baustoffe und Standortleiter Kirchdorf



Foto: Unser Lagerhaus WHG

finden sie hier Arbeitsplätze, die Perspektiven bieten und Aufgaben, die Spaß und Sinn machen. 58 Köpfe umfasst das Team in Kirchdorf der-

zeit, sechs davon sind Lehrlinge. „Unsere Fachkräfte bilden wir am liebsten selbst aus“, erklärt Hubert Schenk. Für Motivation sorgen Belohnungssysteme, Prämien und tolle Ausbildungsprogramme, bei denen es nicht nur um fachliche Qualifikation, sondern auch um die persönliche Entwicklung geht. Die Jugendlichen sind mit den anderen der insgesamt 66 Standorte „connected“. „Da hat sich eine tolle Dynamik entwickelt“, er-

zählt Schenk mit leuchtenden Augen. Es komme wieder vor, dass Eltern anrufen, um zu fragen, ob ihre Tochter oder ihr Sohn beim Lagerhaus eine Lehre absolvieren könne. „Wir sehen das als ein schönes Kompliment für unsere Bemühungen. Die Leute spüren: Bei uns „menschelt“ es, das wünschen sie sich für ihre Kinder.“ Das ist es auch, was mich bei meinem ersten Besuch nach dem Umbau im Lagerhaus in

Kirchdorf einnimmt: Es ist nicht der schöne, neue Boden – obwohl er eine tolle Atmosphäre schafft. Es sind nicht die stylischen Vasen in der Dekoabteilung – obwohl ich am liebsten gleich mehrere mitnehmen würde. Nein, es ist der junge Mann im Lagerhaus-Outfit, der mit einem gewinnenden Lächeln auf mich zukommt und fragt, ob er mir helfen kann. Natürlich kann er, da bin ich mir sicher ...  
*Doris Martinz*

## Notariat Reisenbauer: Jetzt in neuen Räumlichkeiten.



Öffentlicher Notar  
Mag. Axel Reisenbauer

Wir dürfen Sie darüber informieren, dass das Notariat Mag. Axel Reisenbauer mit Jahresende in die neuen Räumlichkeiten in die Bahnhofstraße 3 in Kitzbühel gezogen ist.

Das motivierte Team um Mag. Reisenbauer und MMag. Wurzenrainer begrüßt Sie gerne in den modernen und barrierefrei erreichbaren Kanzleiräumlichkeiten. Parkplätze stehen direkt vor dem Notariat zur Verfügung.



Bahnhofstraße 3 | 6370 Kitzbühel | T +43 5356 64848-0 | office@notar-reisenbauer.at | www.notar-reisenbauer.at

# Schau, schau: Der Frühling treibt es richtig bunt!

DIE HÄNDLER/INNEN IN ST. JOHANN UND UMGEBUNG FREUEN SICH DARAUF, EUCH DIE TRENDS DER SAISON ZU PRÄSENTIEREN.



## Cooler Brands und tolle Styles

- < Bluse Pom € 94,95
- Pulli Herrlicher € 79,95
- Jeans Herrlicher € 119,95
- Gilet Mazine € 89,95
- Pulli Mazine € 99,95
- Bluse Herrlicher € 99,95
- Short Mazine € 59,95
- Tasche Mazine € 49,95
- Mütze my jewellery € 24,95
- Pulli POM € 119,95
- Jeans Herrlicher € 119,95

- Kleid POM € 149,95
- Pulli Tamaris € 99,95 >
- Bluse POM € 94,95
- Hose € 149,95
- Tasche My jewellery € 39,99
- Kosmetiktäschchen my jewellery € 5,99
- Schmuckkästchen my jewellery € 19,99
- Pflegeprodukte Terrah ab € 9,-



St. Johann,  
Speckbacher Straße 22  
[www.milk.co.at](http://www.milk.co.at)



## Farbenfroh in den Frühling!

Lackner startet bunt in die neue Saison und überzeugt mit High-Fashion-Modellen der Marke Tamaris. Frühlingsgefühle garantiert!



Schuhmode und mehr

St. Johann und Kitzbühel  
[www.schuhhauslackner.at](http://www.schuhhauslackner.at)





**Must-haves der Saison**  
 Modischer Damenschuh  
 von La Strada € 59,95  
 mit dazu passenden Accessoires  
 in trendigen  
 Blautönen.

Mein bester Auftritt...  
**fuschlberger**  
 SCHUHMODEN

St. Johann, Fieberbrunn  
[www.schuhmoden-fuschlberger.at](http://www.schuhmoden-fuschlberger.at)



**Dieser Mode entkommt man nicht**  
 Outfit von SUMMUM  
 mit passenden  
 Accessoires und coolen  
 Sneakers von CRIME.



**LOOP FASHION BASE**  
 Speckbacherstraße 12, St. Johann  
 Tel. 05352/21622.  
[www.loop-fashionbase.com](http://www.loop-fashionbase.com)

[www.osp.tirol](http://www.osp.tirol)



**DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER**  
 STEUERBERATER

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,  
 hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

| 6380 St. Johann i.T. T +43 5352 628 50  
 | 6370 Kitzbühel T +43 5356 631 32  
 | 6345 Kössen T +43 5375 22 08

STEUERBERATUNGS-  
 WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

| 6365 Kirchberg i.T. T +43 5357 38 22  
 | 6323 Bad Häring T +43 5332 228 88  
 | 6372 Oberndorf i.T. T +43 5352 216 99



# „Drecksschicht“ in Miami

DER ST. JOHANNER FLORIAN LETTNER ERZÄHLT VON SEINEN ERLEBNISSEN ALS „RASENDER REPORTER“ FÜR DEN SENDER PRO7.

Nach Abschluss des Studiums absolvierte der St. Johanner Florian Lettner ein Volontariat als TV-Redakteur und -reporter bei Pro7. In dieser Zeit erlebte er viel Lustiges und Skurriles und berichtete in den vergangenen Ausgaben darüber. Zuletzt jedoch erzählte er von einem Einsatz, bei dem ihm das Lachen verging: Er und sein Team begleiteten damals einen Tag und eine Nacht lang die Polizei von Miami. Während der Tagschicht durfte die Crew das Polizeiteam zu einem Doppelmord-Tatort im gefährlichen South District begleiten. Das war schon alles andere als lustig. Und dann kam die Nachtschicht – die „Dirt Shift“, also die Drecksschicht, wie man sie bei der Polizei in Miami nennt:

„Nach den Ereignissen des Tages wussten wir, dass man in diesem Stadtteil offensichtlich leicht einmal zur falschen Zeit am falschen Ort sein kann. Deshalb hatten wir ein mulmiges Gefühl, als wir uns mit Officer Ron trafen, den wir in der Nacht begleiten sollten. Er war aber ein super-netter Typ, erinnert sich Florian. Ron erklärte dem Team, warum die „Dirt Shift“ heißt, wie sie heißt: Weil die Kriminellen in der Nacht noch um vieles aktiver sind als am Tag und ihren schmutzigen Geschäften nachgehen. Das mulmige Gefühl im Bauch wurde dadurch nicht besser. Abbrechen war aber kein Thema, das Team konnte schließlich nicht ohne Bericht zurückkehren nach Deutschland. Florian und seine beiden Kollegen richteten im Auto alles her, Kameras und Mikro und waren einsatzbereit. Los



Florian Lettner mit Officer Ron beim Nachteinsatz im Miami

Foto: TAFF

ging es mit einer Runde durch den Bezirk. Ron erzählte, dass er selbst aus dem Problembezirk stammte und viele seiner ehemaligen Freunde jetzt Kriminelle waren. Er selbst habe ganz knapp den Absprung geschafft und sich auf die gute Seite des Gesetzes gestellt. Er kannte „seine“ Leute und wusste, was sie brauchten. Er schuf für die Jugendlichen Möglichkeiten, Basketball zu spielen, damit sie über den Sport Tugenden wie Teamgeist und Fairplay erlernten. Als Ron mit Florian und seinen Leuten durch den „District“ fuhren, gab es keine besonderen Vorfälle, es war alles OK. Das Reporter-Team entspannte sich.

## Blind durch die Nacht

Dann jedoch, es war mittlerweile dunkel geworden, steuerte Ron einen Wohnblock – einen bekannten Drogen-Hotspot – an. Auch hier lebten viele von Rons ehemaligen Freunden. „Ron erklärte, dass die Polizei da jeden Tag durchfährt, um Präsenz zu zeigen“, erzählt Florian. So weit, so gut.

Kurz, bevor man in das Viertel gelangte, bat Ron die Crew jedoch, jegliches Licht auszuschalten und selbst das Kopflicht der Kameras auszumachen. Es sollte im Wagen völlig dunkel sein, auch Scheinwerfer und Rücklicht wurden ausgeschaltet. „Ron meinte, er wolle nicht, dass das Auto sofort erkannt wird.“ Als er sie auch noch bat, die Sicherheitsgurte zu öffnen, damit sie im Fall eines Beschusses aus dem Auto springen und flüchten oder sich hinter die Sitze kauern konnten, war endgültig „Schluss mit lustig“. „Da haben wir es dann wirklich mit der Angst zu tun bekommen, in so eine Situation wollten wir definitiv nicht geraten, so war das nicht geplant.“ Der Kameramann meldete seine Bedenken an und sagte, er sei Familienvater, er fühle sich überhaupt nicht wohl, aber da rollte das Polizeiauto schon ganz langsam in den District hinein. Im Wageninneren sprach niemand mehr ein Wort, es herrschte beklemmende Stille. Auch draußen war alles ru-

hig, „doch wir haben förmlich gespürt, dass uns in der Dunkelheit unzählige Augen beobachteten.“ Ein paar lange Minuten ging das so, dann kam – zum Glück – ein Notruf herein, der Wagen wurde angefordert. Ron schaltete die Scheinwerfer und das Blaulicht ein, und man verließ das Viertel mit „Tatütata“. „Der folgende Einsatz war dann eine Kleinigkeit und ganz harmlos. Aber der Schrecken hat uns nicht mehr losgelassen“, erzählt Florian. Die Crew bedankte sich bei Ron und brach die Begleitung vorzeitig ab – man hatte alles „im Kasten“. „Wir wollten nur mehr raus aus dem South District und waren, als wir ins Hotel kamen, einfach nur froh, dass alles gut gegangen war.“ Nun wusste Florian auch, warum die Verantwortlichen auf eine umfassende Versicherung für die Crew bestanden hatte. „Wir haben uns zuvor nicht vorstellen können, dass es wirklich so gefährlich werden könnte.“ Als Familienvater könne er die Bedenken des Kameramanns, der damals schon Kinder hatte, heute gut nachvollziehen. „Zwölf Minuten Sendezeit sind es nicht wert, dass man sein Leben riskiert bei einer Drecksschicht.“

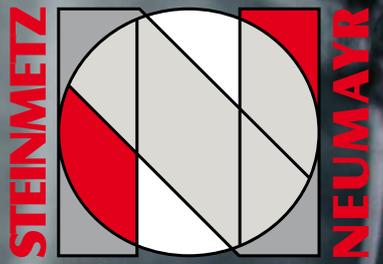
Von einer weiteren – wieder lustigen – Begebenheit berichten wir in der nächsten Ausgabe. Bleibt dran!

Doris Martinz



Hier finden Sie den Link zu der Taff-Reportage.

# Die Gestalter des Natursteins



STEFAN, JAKOB UND SEBASTIAN  
MEISSELN AN IHRER ZUKUNFT.  
IM APRIL ERÖFFNEN SIE IHRE NEUE HALLE  
MIT CA. 500 m<sup>2</sup> AUSSTELLUNGSFLÄCHE.



Jakob

Stefan

Sebastian

# Familienpower – in Stein gemeißelt

STEINMETZ NEUMAYR HAT SICH VERGRÖSSERT, DIE NEUE HALLE WIRD AM 13. APRIL OFFIZIELL INGEWEIHT.

Es ist ein großer Schritt, den Steinmetz Stefan Neumayr mit der Errichtung der neuen Halle setzt. Man könnte es sogar einen „ausgewachsenen Meilenstein“ nennen: ca. 600 Quadratmeter umfasst das Bauwerk, der Großteil davon ist Ausstellungsfläche. „In Bezug auf die Gebäudegröße haben wir uns verdoppelt“, meint der Firmenchef mit dem Ansatz eines Lächelns. Er ist kein Mann großer Worte, er lässt lieber Taten für sich sprechen. Oder Zahlen: Zirka 700 Rohplatten sind in der neuen Halle ausgestellt, das bedeutet 5.000 Quadratmeter Naturstein in allen Farben und Facetten. Einen so großen

Schauraum gab es bislang in der ganzen Region nicht, er ist einzigartig im Bezirk. Dass die Halle so groß ausgefallen ist, ist kein Zufall: „Einen Stein mit ausgeprägter Struktur muss man großflächig präsentieren, damit sich die Kundschaft vorstellen kann, wie er dann zum Beispiel als Arbeitsplatte verarbeitet in der Küche aussieht“, erklärt Stefan. Auf der Roh-Tafel, die mit ihren Einschlüssen und der einzigartigen Struktur in manchen Fällen wie ein abstraktes Gemälde aussieht, werde der exakte Ausschnitt oder – fürs Bad – der Beckenausschnitt bestimmt, so der Firmenchef. Sechs Quadratmeter ist eine einzelne Platte

groß und mehrere hundert Kilogramm schwer. Nur mit dem Hallenkran können sie bewegt werden. Das gilt auch für die große Quarzit-Platte gegenüber der Sitzzecke, die für Besprechungen vorgesehen ist. Sie wird von der Rückseite aus beleuchtet, ist von einem Rahmen aus Moos umrandet und schimmert geheimnisvoll wie Mondlicht, wenn es draußen dunkel wird.

## Frischgebackener Meister

Während der Bauphase der Halle hat Stefans Sohn Jakob, 24 Jahre alt, den Steinmetz-Meisterkurs absolviert und die Prüfung erfolgreich abgelegt. Er war in die Planungen mit eingebunden, die Halle

bedeutet auch für ihn einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft. Sein Bruder Sebastian, 22 Jahre alt, ist ebenfalls mit im Boot. Er kam ins Unternehmen, sobald er seine Lehre als Maurer abgeschlos-



Von hinten beleuchtet  
Quarz-Wand im Format  
4 x 3 m, mit Moos  
eingerahmt

sen hatte. Sein Know-how ergänzt jenes seines Vaters und seines Bruders, speziell bei Montagen. Schon als Kind liebte es Sebastian, den Vater in die Werkstatt zu begleiten, die „Materie Stein“ zog ihn immer an. Seine Lehre wollte er jedoch lieber in einem anderen Betrieb machen. „Der Reiz, in die Fußstapfen mei-

verständlich, dass die Jugend im Unternehmen mitzieht, ich weiß das sehr zu schätzen“, so Stefan. Es bedeute aber nicht, dass er selbst mit seinen 53 Jahren daran denke, sich in Richtung Ruhestand zurückzuziehen. „Von Ausgeistern kann keine Rede sein, der Papa hat selber noch jede Menge Schaffensdrang“, erzählt Jakob mit einem Augenzwinkern. Sein Vater lächelt breit dazu.



Es werden Tonnen von Stein bewegt und bearbeitet.

nes Vaters zu treten, war dann aber doch groß“, erzählt er. Stefan, Jakob und Sebastian sind ein starkes, generationenübergreifendes Team, jeder bringt seine Stärken ein. Traditionelles Handwerk erfährt bei Neumayr auf diese Weise junge Einflüsse, gerade im Design. „Es ist nicht selbst-

### Stein bleibt „in Mode“

Das Naturmaterial Stein ist in den Bereichen Bauen und Wohnen nicht wegzudenken. Vor allem im Innenbereich, in Küche und Bad, erfreut sich Stein in den verschiedensten Qualitäten und Ausführungen größter Beliebtheit. Das Team von Neumayr arbeitet dabei oft mit Architekten und Innendesignern zusammen, berät ebenso gerne aber auch Privatkunden direkt.

Stefan und Jakob freuen sich auch über Aufträge für Massivarbeiten, also für Portale oder Brunnen, bei denen kompakte Stücke zu bearbeiten sind. Sie suchen den Stein in diesem Fall selbst im Steinbruch aus, schauen, ob er „gesund“ ist, oder ob Haarrisse und Spalten zu finden sind –



das mindert die Qualität. Einen schönen, gesunden Stein mit Hammer und Meißel zu bearbeiten, seine Einzigartigkeit hervorzuholen und vielleicht sogar bildhauerische Ornamente einzuarbeiten – das ist es, was die Handwerker fordert und glücklich macht. Aber eigentlich mag Jakob eh alle Arbeiten, die im Betrieb anfallen. „Es gibt nix, was ich nicht gerne mache.“

Geeignete Steine für Handwaschbecken finden sich unter anderem auch im Bachbett, dafür haben die Steinmetze ein gutes Auge und Gespür. Mit Kieseln sei natürlich nichts anzufangen, es müssten schon „Brocken“ sein, „ab 80 Kilogramm wer-

den sie für uns interessant“, verrät Jakob. Während andere Schwammerl suchen, ist er schönen Steinen auf der Spur. „Für die Leute hat der Stein oft noch eine ganze andere Wertigkeit, wenn er aus der Region kommt“, weiß Stefan. Er arbeitet auch gerne mit dem bekannten „Kramsacher Marmor“ oder dem „Brannenburg Konglomerat“ aus dem nahen Bayern. Das Importieren aus dem asiatischen Raum ist teurer geworden, „aber das ist für uns kein Problem. Wir haben in Österreich, speziell in Niederösterreich, große Granitvorkommen und empfehlen unserer Kundschaft ohnehin lieber das heimische Produkt“, so Stefan. >

Die neue Ausstellungshalle bei Neumayr: auch von außen optisch sehr gelungen.





Die Kundschaft wählt direkt vor Ort aus ca. 700 Rohplatten ihren Favoriten.

### Vielfache Kompetenz

Seit einem Jahr beschäftigen die Neumayrs einen jungen Bildhauer, Vincent Grötzinger, der die Bildhauerschule in München absolviert hat. Er widmet sich vor allem dem Bereich Grabmal, dem im Betrieb nach wie vor ein hoher Stellenwert zukommt. „Ich habe den Eindruck, es sind wieder mehr Leute, mehr Familien, denen eine würdige Grabstätte wichtig ist“, meint Stefan. Sein Mitarbeiter Vincent sei einer jener Künstler, die in der Nacht mit einer Idee

aufwachen und diese schnell zu Papier bringen, bevor sie weiterschlafen, erzählt er. Er freut sich sehr über den kreativen Input. Das Team nimmt auch die Renovierung bestehender Grabanlagen vor. „Ich zum Beispiel arbeite am liebsten auf dem Friedhof“, meint Sebastian. Eine recht ungewöhnliche Aussage für einen so jungen Mann. Er kann sie begründen: „Es ist einfach eine schöne Aufgabe, die letzte Ruhestätte ansprechend und nach den Wünschen der Familie zu gestalten, damit sie

einen schönen Ort für Trauer und Gedenken hat“, erklärt er. Natürlich sei er aber auch bei allen anderen Baustellen im Einsatz, fügt er hinzu. Derzeit umfasst die Mannschaft insgesamt 17 Köpfe, doch sie soll wachsen. Es werden Facharbeiter und ein Lehrling gesucht. Wobei man hier definitiv gendern sollte, denn es gibt bei Neumayr auch eine Steinmetztechnikerin, Vanessa, die gerade ihr drittes Lehrjahr absolviert. In der Werkstatt habe man als Frau kein Problem beim Bear-

beiten des Steins, und bei der Montage nehme man Rücksicht, erklärt Jakob. Man hat schon öfter gute Erfahrungen mit Frauen in der Branche gemacht. Bei unserem Rundgang durch die Firma klopft Martina, eine Quereinsteigerin, gerade Steinschindeln. Sie ist in der Werkstatt im Einsatz, bei Bedarf aber auch im Büro. Jakob schätzt das Know-how der weiblichen Steinmetze: „Sie machen gewisse Sachen genauer, sind manchmal feinfühlicher.“



Einzigartig: Nachbau eines Stolleneingangs und das Steinmetzmuseum in der neuen Halle.

### Ein eigenes, kleines Museum

Das Berufsbild des Steinmetzes und Steinbildhauers gehört zu den ältesten Berufen, das Steinmetzhandwerk geht zurück bis auf die Altsteinzeit vor etwa 40.000 Jahren. In der modernen, neuen Halle kann man einen Blick in jene Zeit werfen, in der noch keine Kräne und andere Technologien eingesetzt wurden, um Steine zu bergen und bearbei-

ten: In einem Winkel der neuen Halle hat Stefan ein kleines Museum eingerichtet, eine Art Schuppen, mit Steinschindeln gedeckt. Er beherbergt altes Werkzeug wie einen Schleifstein und eine alte Steinsäge für Sandstein. Vor der Hütte ein angedeuteter Stollen mit einem „Bergwerkshunt“, eine „Lauftruhe“ zur Beförderung von Steinen in Bergwerken und Stollen.



Das kleine Steinmetz-Museum bietet Einblick in das alte Handwerk.

Stefan hat eine „Riesengaudi“ mit dem Museum, wie er sagt. Und mit der ganzen Halle. Sie führt sein Handwerk in die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Über seinem Kopf, an der Decke, ist ein Transparent befestigt. „Handwerk adelt“ kann man darauf lesen, wenn man den Kopf zurücklegt. Es zeigt auch einen Eisenfaustel und einen Klüpfel aus Holz, typisches Steinmetz-Werkzeug. Der Entwurf für das Transparent stammt

von Vincent. Ob Handwerk tatsächlich oder im übertragenen Sinne adelt, sei dahingestellt. Im Gespräch mit Stefan, Jakob und Sebastian schwingt auf jeden Fall die Liebe zum Tun mit, Begeisterung und auch ein wenig Stolz. Es sind Werte, die ihnen gut stehen.

*Doris Martinz*

**Wir danken allen ausführenden Firmen**

**13.04.2024**

STEINMETZ NEUMAYR

# TAG DER OFFENEN TÜR

LASSEN SIE SICH VON DER FASZINIERENDEN WELT DER STEINE BEGEISTERN.

- BETRIEBSFÜHRUNGEN
- ARBEITSSTATIONEN
- KINDERPROGRAMM

ERÖFFNUNG STEINMETZMUSEUM

JOSEF-HAGER-STRASSE 3A  
OBERNDORF IN TIROL

STEPHAN METZNER <sup>ZT</sup>  
architekturbüro

WWW.STEPHANMETZNER.AT

elektro <sup>buildings</sup>  
<sup>smart</sup> krepper

Assmannweg 8 / 6380 St. Johann in Tirol  
T: +43 5352 63777  
info@elektro-krepper.com  
www.elektro-krepper.com

W. WEISSBACHER GmbH

- SPENGLEREI
- DACHDECKEREI
- FLACHDACHABDICHTUNG
- FASSADENBAU

Bauhofstraße 3, 6322 Kirchbichl, T +43 5332 73646-0  
info@weissbacher.com, www.weissbacher.com

SR schau  
raum

FENSTER · TÜREN · PARKETT · SONNENSCHUTZ

6372 Oberndorf in Tirol • Pass-Thurn-Straße 23  
Tel. 05356 6033360 • info@schau-raum.com

www.schau-raum.com



## UNSERE TÄTIGKEITEN

- Werbeschilder/ Lichtwerbung
- Fahrzeugfolierungen/-beschriftung
- Steinschlagschutzfolierung
- Gebäudesonnenschutz
- Textildruck
- Küchenrückwände
- Fototapeten
- Leinwandbilder

...mehr unter  
www.wrapped.at  
@wrapped\_werbetechnik

wrapped  
Werbetechnik



# RIEDERBAU

## Design & Build

Von der Planung bis zur Schlüsselübergabe – alles aus einer Hand!

Ihre Idee, unsere Expertise – mit unserem ganzheitlichen Ansatz als Totalunternehmen bringen wir Ihr Bauprojekt von der Vision zur Realisierung. Vom Konzept bis zur schlüsselfertigen Übergabe stehen wir an Ihrer Seite.



Die Zukunft baut mit.

RIEDERBAU | Egerbach 12 | A-6334 Schwoich | T +43 (0)5372 62688 | E office@riederbau.at



www.riederbau.at

## HLF HEISS

Lager- und Fördertechnik

Viktor Kaplan Allee 1  
A-7025 Pöttelsdorf  
Tel. +43 2626 5870  
office@heiss.at

www.heiss.at



Heizung & Sanitär  
wie aus dem „FF“ ...

**JOSEF**  
INSTALLATEUR

Kirchdorf in Tirol  
Tel: +43 664 357 15 53  
office@josef-installateur.at  
www.josef-installateur.at



## GLAS ZUM BAUEN UND WOHNEN

**B&W Glasbau GmbH & Co. KG**  
Tiroler Straße 10 - A-6322 Kirchbichl - Tel. +43 5332 22 103  
office@bw-glasbau.at - www.bw-glasbau.at



**DUSCHVERGLASUNGEN  
GANZGLASANLAGEN  
GLASGELÄNDER  
ÜBERDACHUNGEN  
REPARATUREN  
BILDERRAHMEN**



## Jeder Wein wird mit der Zeit besser

Grundsätzlich kommen die meisten Weine mit ihrer optimalen Trinkreife auf den Markt und sind demnach für den baldigen Genuss gedacht. Das bedeutet, dass eigentlich nur wenige Weine richtiges Reifepotential aufweisen.

Es gibt verschiedene Anhaltspunkte, an denen man das Reifepotential eines Weines erkennen kann. Für weitere Lagerung steht eine Kombination aus: hoher, vielschichtiger Aromakonzentration, straffer Säure, fester Tanninstruktur, ein nicht zu niedriger Alkoholgehalt und letztendlich qualitativ hochwertiges Traubenmaterial.

Heißt: Es bietet sich bei einem frischen, blumigen Muskateller, der von seiner Frische und Frucht lebt, nicht besonders an ihn über Jahre wegzulegen. Er könnte mit zunehmendem Alter geschmacklich flacher werden. Es ist nämlich so, dass die Frucht eines Weines mit den Jahren eher abnimmt bzw. sich in erdige, pikante, würzige Noten umwandelt und auch die Säure nimmt etwas ab. Durch diese Entwicklungen wird der Wein schlichtweg flacher und ungenießbar.

Neben Rebsorte, Qualität, Alkohol, Herstellungsmethode und Aromen spielt auch die Art der Lagerung eine entscheidende Rolle. Es ist maßgebend, dass der Wein bei konstanter, niedriger Temperatur lagert. Weiters braucht der Wein eine ausreichend hohe Luftfeuchtigkeit, Schutz vor Vibrationen und direktem Sonnenlicht. Andernfalls riskiert man eine beschleunigte Alterung, ein Kippen des Weines und somit eine Art „Leiche im Keller“.

### Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung  
Wohnraum Vinothek  
Interieur - Design - Café - Vinothek  
Dorf 48, 6352 Eillmau  
Mobil +43 664 5408214  
Tel. +43 5358 45050  
www.wohnraum-eillmau.at

# TROP für Bildung und Gesundheit im Kongo

GRUNDSCHULE UND TEIL DER SEKUNDARIA FINANZIERT

Die Demokratische Republik Kongo erfährt seit Jahren die größte andauernde humanitäre Krise unseres Planeten. Das rohstoffreiche Land wird schon seit über einem Jahrhundert ausgebeutet, derzeit sind vor allem die Rohstoffe Coltan, Kobalt, et.c sehr gefragt. Die zunehmende Digitalisierung in der westlichen Welt benötigt genau diese Rohstoffe für Handy, Computer, E-Fahrzeuge uvm.. Die Ausbeutung dieser Rohstoffe hat fatale Folgen: Finanzierung von Waffen und Krieg, Kinderarbeit, Gewalt gegen Frauen u.v.m.



Spendenübergabe  
Manuela mit Werner und  
Sophia Troppmair

Das Familienunternehmen TROP in St. Johann in Tirol setzt sich bereits seit vielen Jahren für Bildung im Land ein und hat mithilfe der Hilfsorganisation „Zukunft für Tshumbe“, 2012 gegrün-



Von TROP finanzierte Grundschule  
im Herzen Afrikas

det von den Tirolerin Manuela Erber-Telemaque Schulen finanziert und mitfinanziert. Da „Zukunft für Tshumbe“ derzeit das erste gut ausgestattete Krankenhaus für die Region errichtet, möchte TROP auch hier unterstützen und sich vor allem für die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen einsetzen. Sie finanzieren die Geburtsstation des Krankenhauses.

### Zitat von Christa & Werner Troppmair:

„Wir haben die Grundschule finanziert und auch einen Teil der Sekundaria, weil wir glauben, dass Bildung einen großen Meilenstein in der Entwicklungshilfe darstellt. In Bildung zu investieren heißt nachhaltig und zielgerichtet unser Geld einzusetzen und den Leuten vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.“



Baubesprechung: Manuela  
und Bauleiter Shongo in  
Tshumbe

*Bildung ist der einzige Weg zu selbstbestimmtem Handeln und der einzige Ausweg nicht Spielball der Mächtigen zu sein und aus dem Chaos herauszukommen. Ebenso wollen wir in diesem Jahr das Krankenhaus in Tshumbe unterstützen und in die Frauen- und Geburtsstation investieren.*

*Insbesondere Frauen haben ein sehr hartes Los in diesem Land und wenn es ermöglicht wird gesunde Kinder auf die Welt zu bringen und dann Mutter und Kind zu begleiten, dann ist ein riesengroßer Schritt getan.*

*Diese Bereiche sind uns deshalb so wichtig, da gesunde Kinder mit einem Schulabschluss das Fundament für eine gesunde Gesellschaft sind.*

*Wir sehen dass unser Geld zielgerichtet und mit viel Engagement eingesetzt, seine Wirkung nicht verfehlt.*

*Ständig dürfen wir von den Fortschritten in Tshumbe erfahren und wir können Manuela nur gratulieren – mit ihrem Projekt ist Tshumbe nicht mehr das, was es einmal war – durch sie haben viele Menschen eine Perspektive und einen Start in ein menschenwürdigeres Leben bekommen.“*

Mehr Infos über die Projekte von „Zukunft für Tshumbe“ unter [www.zukunftfuertshumbe.org](http://www.zukunftfuertshumbe.org) oder auf Instagram [@zukunftfuertshumbe](https://www.instagram.com/zukunftfuertshumbe)

# Erfolgreich bei den Meisterschaften

34 PODESTPLÄTZE, DAVON ZWÖLF MEISTERTITEL, IN INNSBRUCK GEHOLT

Im Februar fanden die Tiroler Meisterschaften im Schwimmen in Innsbruck statt.

Der WSV St. Johann startete mit 12 Schwimme:innen der Leistungs- und Nachwuchsgruppe. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Insgesamt schwammen die WSV-Schwimmer:innen 34 mal aufs Podest, davon 12 mal zum Meistertitel.

Die jüngste WSV-Schwimmerin Raffaella Müller (2015) gewann über die 200 m Freistil, 50 m Rücken und 50 m Delfin in ihrer Alterklasse.

Marlies Brenner (2011) krönte sich zweimal zur Tiroler Meisterin über 200 m Rücken und 200 m Lagen. Besonders glücklich war sie, dass sie bei allen Starts alle Limits für die Österreichischen Meisterschaften der Nachwuchsgruppe in Graz erreichen konnte. Auch die WSV-Jungs waren erfolgreich. Felix Aufschneider (2011) 1x Silber, 2x Bronze, Marco Sonnberger (2014) 2x Bronze, Alexander Tiefenbacher (2009) 2x Bronze. Thomas Tiefenbacher (2012) 1x Gold, 3x Silber, 3x Bronze. Sofia Canigova (2013), Leo-



Foto: WSV St. Johann

Amelie Themel (2014) krönte sich zur Tiroler Meisterin über 200 m und 50 m Freistil sowie 50 m Rücken, 50 m Delfin und 100 m Lagen.

Mara Seiwald (2013) konnte über die 200 m Freistil den Titel erschwimmen.

nie Fuchs (2006), Raul Manesch (2013) und Max Wieser (2010) freuten sich über persönliche Bestzeiten. Ein Dank gilt den Trainern Lisa, Carina und Salvatore für die gute Vorbereitung.

**KANTON**

**KOIDL**  
AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.  
T +43 5352 65062-0  
www.koidlavtechnik.at

## TAGEBUCH EINES „IMMO“-PROFIS

# Schau genau beim „Draufbauen“!



das ist ein konstruktives Miteinander. Wir klären alles ab, schauen uns den Bauakt des Bestands an und digitalisieren die Unterlagen.

Der älteste Bauakt, den unsere Christine

Unterrainer erhoben hat, stammte aus dem Jahr 1890, das war echt spannend. Dass aus dieser Zeit noch Belege vorhanden sind, ist aber nicht die Regel, vor ca. 1940 ist selten was zu finden. Manchmal erheben wir auch Unterlagen aus dem Landesarchiv, weil manche Gebäude so alt sind, dass in der Gemeinde nichts mehr aufliegt. Zudem gehen wir zum Grundbuch und schauen in die Urkundensammlung – das ist beim Bezirksgericht – und klären Dienstbarkeiten und sonstige Themen ab, da gibt es immer wieder Überraschungen. Aber in 99 Prozent der Fälle finden wir eine Lösung für unsere Kundschaft. Schließlich hat unser 10-köpfiges Immobilien-team viel Erfahrung in diesen Dingen. Wir sind ja nicht nur Immobilienmakler, sondern auch Projektentwickler, Bauträger, Sachverständige, Immobilienverwalter und Treuhänder. Wir machen also wirklich alles rund um Immobilien. Wie das mit den Dienstbarkeiten und anderen Dingen läuft, erfahrt ihr dann beim nächsten Mal.

Harald Hagelmüller

Manchmal wünschte ich mir wirklich, man könnte die Zeit zurückdrehen. Wenn man heute kein Grundstück besitzt, ist es meistens wirklich schwierig, den Traum vom eigenen Haus wahr zu machen. Wie soll das gehen, bei den aktuellen Grundstückspreisen? Für die Generation vor uns war das teilweise etwas einfacher. Deshalb macht es auch Sinn, das Elternhaus aufzustocken oder auszubauen, wenn alle Beteiligten einverstanden sind. „Nachverdichtung“ nennt man es, wenn man eine oder mehrere Wohneinheiten dazubaut. Wobei man aufpassen muss, wenn es insgesamt im Haus dann mehr als zwei Wohneinheiten gibt, da gelten oftmals wieder ganz andere gesetzliche Regelungen: bei Fluchtwegen, der Breite des Stiegenhauses, bei der Parkplatzanzahl und mehr.

Was gilt es nicht alles zu beachten, wenn man ausbaut! Die Leute kommen manchmal mit den schönsten Plänen zu uns, und wir müssen dann feststellen, dass das Projekt so nicht realisierbar ist. Zum Beispiel, weil es bei den Abständen zu den Nachbarn oder beim Bebauungsplan hakt. Manchmal gibt es auch gar keinen Bebauungsplan. Das muss man natürlich vorher alles klären und regeln, sonst gibt es im Nachhinein ein Riesentheater! Es ist uns zum Glück immer noch gelungen, einen guten Weg zu finden.

Generell ist es ratsam, zuerst zu schauen, wie die Behörde dem Projekt gegenübersteht. Unsere Kundschaft ist immer sehr froh, wenn wir diese Gespräche für sie übernehmen und erteilt uns eine Vollmacht. Wir kennen in den Gemeinden ja die zuständigen Leute,



**Raiffeisen Immobilien**



info@rit.tirol | www.rit.tirol  
Raiffeisen Immobilien Treuhand  
Kitzbüheler Alpen GmbH  
Bahnhofstraße 5a, 6372 Oberndorf  
+43 (5352)63326-44881

# Coming SOON

Musik Kultur St. Johann




© 2023 Blecker-Street

Thu., April 18th / 8.00 p.m.  
ELFs & Kino Monoplexx  
**Jules**  
Entrance fee: € 10,-

Milton lives a quiet life of routine in a small Pennsylvania town, but finds his day upended when a UFO and its alien passenger crash in his back garden ...



Sa., 19. April. / 20 Uhr  
Konzert/Album-Präsentation  
**The Steam Radios & Friends**  
Eintritt: AK € 15,- / VV € 12,-

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums beschreiten The Steam Radios mit ihrem vierten Album Up We Go! neue Wege, dennoch bleibt ihr charakteristischer Sound erhalten ...



© Hans Eder

Sa., 20. April / 16 Uhr  
Kindertheater  
**Theatro Piccolo – Almas Traum**  
Eintritt: € 7,-

Eine spannende und berührende Geschichte über das Klima und unsere Welt für junge Menschen ab 5 Jahren!



© polyfilm

Do., 25. April / 20 Uhr  
Kino Monoplexx  
**Perfect Days**  
Eintritt: € 10,-

Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. Perfect Days ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:  
Musik Kultur St. Johann  
[www.muku.at](http://www.muku.at) / [tickets@muku.at](mailto:tickets@muku.at)

TRIO STRAKA BENNER FUKSA

## „Eine Sommerreise“

MITTWOCH, 10. APRIL 2024, 19:30 UHR  
ALTE GERBEREI, ST. JOHANN IN TIROL



Foto: Alexander Rieck

Ihr musikalisches Herz schlägt für das Cello und die Romantik, bekennt Antonia Straka (Featured Artist der Jeunesse 2023 | 24), „aber das Schönste ist die besondere Energie, die beim Musizieren entsteht“. Für die Jeunesse begibt sie sich mit Bryan Benner von den „Erlkings“ und Gitarrist Václav Fuksa auf eine musikalische Sommerreise: Mit dabei sind Schuberts Erlkönig in der kultigen Version von „Schubadour“, die Arpeggione-Sonate mit Violoncello und zwei Gitarren und vor allem viel Italianità mit Musik von Paganini und Volksliedern aus Neapel.

Karten gibt es an der Abendkasse zum Preis von € 17,- (bzw. für Jugend bis 26 Jahre um € 8,-)

Die Abendkasse ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Es herrscht freie Platzwahl.

Bei Online-Kartenbestellungen unter [www.jeunesse.at](http://www.jeunesse.at) kann es sein, dass es heißt „ausverkauft“, weil die Jeunesse-Zentrale in Wien nur wenige Karten online stellt. An der Abendkasse sind aber immer ausreichend Karten zu bekommen – wir haben noch nie jemanden nach Hause schicken müssen.

## „Tiroler Kaiserjäger im Ersten Weltkrieg“

VORTRAG, 19.4., METZGERHAUS KIRCHDORF

Dr. Arnold ist Mediziner und leidenschaftlicher Historiker. Er verfügt privat über eine sehenswerte Sammlung der k.u.k. österreichisch-ungarischen Armee aus dem 1. Weltkrieg. An seinem umfangreichen Wissen wird uns Dr. Arnold am 19. April 2024 um 19 Uhr, bei einem Vortrag im Metzgerhaus teilhaben lassen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher. Eintritt: freiwillige Spenden



# Ehrentag für Landespatron

DER 19. MÄRZ STAND AUCH BEI UNS IM ZEICHEN DES HEILIGEN JOSEF



Als DANK und BITTE errichtete letztes Jahr die Familie Hauser die Kapelle Sankt Josef in St. Johann. Josef, der Tiroler Landespatron, ist in der Bibel der Mann im Hintergrund, der Unbekannte, der Schweigsame. Und doch spielt er eine wichtige Rolle im

Heilsplan Gottes. Josef, der Bräutigam der Gottesmutter Maria. Der Frau aller Völker. Josef, ein Mann der Verantwortung übernimmt für Leben und Schöpfung. Josef, der seinen Gerechtigkeitssinn barmherzig und liebevoll gelebt hat.



Wie jedes Jahr trafen sich beim Seiswirt in St. Johann einige Seppn und feierten mit Musik und guter Laune.

Fotos: Privat

Um zur Fülle seines Mannesalters heranzuwachsen, brauchte Jesus eine Mutter, einen Vater und Zeit. Alle Kinder benötigen dies. Kinder haben am 19. März 2024 – am Hochfest vom Heiligen Josef – einen Stein beschriftet und bemalt.

Nach dem Motto „Ein Stein der deinen Namen trägt, den schenke ich dir hier. Und ich danke Gott dafür, dass er mir dich gegeben hat“. Zu besichtigen vor der Kapelle. Immer wieder schön anzusehen. Und den Kids machte es viel Spaß.

**HÄNTSCHEL**  
Professionelle Folientechnik

**LLumar**  
windowfilms

**Gebäudeglasfolien**

- Sonnenschutz
- Sichtschutz
- Hitzeschutz
- Energieeinsparung

Mühlau 2a/1 A-6383 Erpfendorf Tel +43 5352 61960 [www.haentschel.at](http://www.haentschel.at)

# Die Sozialbegleitung des Roten Kreuzes unterstützt in schwierigen Lebenslagen

JOBSUCHE, ANTRÄGE, BEHÖRDENGÄNGE? DAS ROTE KREUZ HILFT.

Das Rote Kreuz Kitzbühel bietet mit der Sozialbegleitung eine niederschwellige, mittelfristige Unterstützung, wenn sich Personen in Schwierigkeiten befinden. Wir helfen bei der Jobsuche, bei Anträgen, Behördengängen oder der Führung eines Haushaltstagebuchs.

Obwohl beide Elternteile arbeiten, kommt die Familie M. mit dem Einkommen nicht mehr richtig aus. Die Miete wurde auf Grund der Teuerungen erhöht und das Betreuungsgeld für die Nachmittagsbetreuung der beiden Kinder wurde auch angehoben. Die Reparatur der Waschmaschine und die Zahnspangenrechnung der Tochter sind jetzt zu viel. Familie M. weiß



Foto: Rotes Kreuz

nicht mehr weiter und hat Angst, die Wohnung zu verlieren.

Nach einem Erstgespräch beim Roten Kreuz Kitzbühel hilft ihnen Frau E., ausge-

bildete Sozialbegleiterin des Roten Kreuzes, dabei, ihre

Sollten Sie eine Sozialbegleitung benötigen, melden Sie sich gerne unter [sozialbegleitung@roteskreuz-kitzbuehel.at](mailto:sozialbegleitung@roteskreuz-kitzbuehel.at) oder +43 664 8527269!

Finanzen wieder zu durchblicken. Gemeinsam werden Anträge für Förderungen gestellt, ein Haushaltstagebuch aufgestellt und Unterstützungsangebote gesucht, die im Alltag helfen, wie etwa die Team Österreich Lebensmittelafel oder die Kleiderläden. Dieses fiktive Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Sozialbegleitung des Roten Kreuzes auf. Sechs Monate lang können Sozialbegleiter:innen tätig werden und Personen und Familien unterstützen. Die gesamte Sozialbegleitung findet kostenlos und auf freiwilliger Basis statt.

## Freiwilligenwoche Tirol

ZAHLREICHE ANGEBOTE FÜR ALLE

Vom 24. bis 30. April findet auch heuer wieder die beliebte Freiwilligenwoche in ganz Tirol statt. In der Freiwilligenwoche laden die Freiwilligenzentren – ebenso wie zahlreiche Einrichtungen, Vereine und Organisationen – Interessierte dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, die

vielfältigen Angebote kennenzulernen und selbst zu erleben.

Die Freiwilligenwoche richtet sich an alle Altersgruppen, es werden Projekte, Vorträge, Workshops und Mitmachaktionen angeboten. Das regionale Freiwilligenzentrum Pillerseetal/Leukental bietet wieder tolle Infoveranstaltungen wie z.B. einen Letzte-Hilfe-Kurs, Infocafé im Weltladen, Tage der offenen Tür in der Mediathek, der Spielothek sowie der Computeria Pillerseetal. Ebenfalls werden Mitmachaktionen wie Pflanzentausch, Repair Café, Sammelaktion für Lebensmittel, sowie Bastelaktion für den Ball der Begegnung organisiert. Alle Projekte, die im Rahmen der Freiwilligenwoche angeboten werden, sind auf der Webseite der Freiwilligenpartnerschaft Tirol zu finden:

[www.freiwilligenzentren-tirol.at](http://www.freiwilligenzentren-tirol.at)



## TrauerCafé im Bezirk

RAT UND HILFE FÜR ANGEHÖRIGE

Trauer ist keine Krankheit, sondern ein schmerzhafter Weg in ein neues Leben ohne die oder den Verstorbene/n. Daher muss Trauer auch nicht überwunden werden, sondern darf und soll sogar gelebt werden. „Trauern ist die Lösung, nicht das Problem“, sagt die Trauerbegleiterin Chris Paul und ermutigt damit Trauernde, ihre Gefühle zu leben und sie nicht zu verdrängen.

Das TrauerCafé ist ein offenes Angebot für Trauernde, die sich mit anderen Trauernden treffen, austauschen und ihrer eigenen Trauer Raum und Zeit schenken möchten.

Denn „zusammen ist man tatsächlich ein bisschen weniger allein.“

### Café Homebase

St. Johann  
jeweils von 15 bis 16.30 Uhr:  
Mittwoch, 10. April 2024  
Mittwoch, 12. Juni 2024  
Mittwoch, 11. September 2024  
Mittwoch, 13. November 2024

### Pfarrhofsaal

Oberndorf  
jeweils von 15 bis 16.30 Uhr:  
Samstag, 27. April 2024  
Samstag, 30. November 2024

Kosten: Freiwillige Spenden  
Kontakt und Information:  
Wörgötter Sigrid  
Regionalbeauftragte  
Bezirk Kitzbühel  
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft  
Mobil: + 43 676 88188 305  
E-Mail: [sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at](mailto:sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at)



# „Vita Mori“, im Kreislauf des Lebens

DAS TEAM DER BESTATTUNG  
HUBER-STURM BIETET DIE MÖGLICH-  
KEIT DER NATURBESTATTUNG.  
DAS INTERESSE IST GROSS.

**E**in wunderschönes Stück-  
chen Wald in Au bei Lo-  
fer. Öffentlich zugäng-  
lich, leicht erreichbar und –  
hinter einer Geländekuppel  
liegend – doch abgeschieden  
vom hektischen Alltag. Ein  
Spazierweg führt durch das  
Gelände, er ist mit Kinder-  
wagen oder Rollstuhl ganz  
leicht zu bewältigen. Bänke  
laden ein zur Rast. Die Luft  
ist erfüllt vom Gezwitscher  
der Vögel, Eichhörnchen hu-  
schen von Ast zu Ast, von  
Baum zu Baum. Hier, auf dem  
Areal „Vita Mori“, schließt  
sich der Kreislauf: „Vita“ be-  
deutet „Leben“, „Mori“ steht  
für den Tod. Heidi Huber und  
Christian Sturm von der Be-  
stattung Huber-Sturm in St.  
Johann haben es gepach-

tet und betreiben auf dem Ge-  
lände ihre Naturbestattung.  
„Alles auf dieser Welt, auch  
wir selbst, sind dem Wer-  
den und Vergehen unterwor-  
fen. Nirgendwo spüren wir  
das intensiver als in der Na-  
tur“, so Bestatter Christian  
Sturm. „Deshalb verspüren  
immer mehr Menschen das  
Bedürfnis, letztendlich zur  
Natur zurückzukehren und  
ein Teil von ihr zu werden.“  
Auf dem Waldfriedhof wurden  
bereits einige Bestattungen  
durchgeführt. „Das Interes-  
se der Menschen ist wesent-  
lich höher, als wir es erwartet  
haben“, so Christian Sturm.  
Es gebe offensichtlich Bedarf  
an einer alternativen Bestat-  
tungsform. Bedenken oder  
Scheu davor, sich das Areal



Christian Sturm  
und Heidi Huber

Foto: Christina Feiersinger, privat - bezahlte Einschaltung

gemeinsam mit Heidi oder  
Christian anzuschauen, müs-  
se niemand haben. „Das geht  
ganz unverbindlich und un-  
kompliziert, die Leute können  
sich einfach bei uns melden.“

## In Harmonie mit anderen Bestattungsritualen

Christian und Heidi freuen  
sich sehr, zu erleben, wie der  
Platz mehr und mehr seiner  
Bestimmung zugeführt wird,  
welche Ruhe und Frieden  
herrschen, wie stimmig sich  
alles vor Ort anfühlt. „Das  
Areal ist für beides da: Es ist  
ein Bereich für die Lebenden  
und für jene, die gegangen  
sind“, so Heidi. „Hier treffen  
Himmel und Erde aufeinan-  
der.“

Sollte ein Baum, zum Bei-  
spiel durch Windwurf, be-  
schädigt oder gar entwur-  
zelt werden, setzt man ein  
junges Pflänzchen – wie es  
die Natur auch selbst tut:  
Wo das Alte stirbt, gedeiht  
das Neue. „Dieser Kreislauf  
trifft genau unsere Auffas-  
sung von Leben und Tod.  
Genauso sind wir gestrickt“,  
formuliert es Christian.  
Die letzte Ruhestätte in der  
Natur lasse sich im Übrigen  
mit allen anderen gewohnten  
Ritualen des Bestattungswe-  
sens harmonisch verbinden,  
so Christian. Personen, die in  
der Öffentlichkeit gestanden

sind, können beispielsweise  
unter Mitwirkung der Verei-  
ne und vieler Trauergäste in  
der Trauerhalle oder Kirche  
verabschiedet werden, wenn  
es gewünscht ist. „Kürzlich  
haben Angehörige in ihrem  
Garten eine Grillfeier zu Eh-  
ren des Verstorbenen organ-  
isiert, auch auf diese Weise  
kann man Abschied nehmen“,  
erzählt Heidi.

Ganz egal, ob die Trauerfei-  
er im kleinen oder großen  
Rahmen stattfindet, ob mit  
oder ohne Kirche: Die Bei-  
setzung der Urne auf dem  
Waldfriedhof erfolgt immer  
im engsten Familienkreis –  
in einer stillen, sehr persön-  
lichen Zeremonie. Auch aus  
Respekt dem Ort gegenüber.  
Voraussetzung für die Natur-  
bestattung ist lediglich die  
Kremierung des Leichnams.

„Bestattungen sind sehr in-  
dividuell geworden, es gibt  
kaum Einschränkungen“, er-  
klärt Heidi. „Erlaubt ist, was  
sich gut anfühlt und Trost  
spendet.“

Habt ihr Fragen zum Thema  
Naturbestattung oder  
möchtet ihr das Areal  
„Vita Mori“ besuchen?  
Dann ruft bei der Bestattung  
Huber-Sturm unter  
Tel. 05352/62115 an oder  
schickt eine E-Mail an  
info@bestattung-st-johann.at



HUBER-STURM

Bestattung St. Johann

St. Johann in Tirol • Salzburger Straße 27  
Tel. 05352 62115 • www.bestattung-st-johann.at

# „Man wird gebraucht – als Mensch. Und das tut gut.“

MANUELA GRANIG ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN BEI „ZEITPOLSTER“.

**M**an kennt ja das Klischee von Männern in der Lebensmitte, wenn sie die „Midlife-Crisis“ packt: Sie färben sich die Haare, kaufen sich ein schnittiges Auto oder gehen fremd. Natürlich ist das in Wirklichkeit alles gar nicht wahr. Aber wie sieht es bei den Frauen aus? Auch die weibliche Hälfte der Menschheit muss schließlich mit dem Älterwerden zurecht kommen. Die St. Johannerin Manuela Granig beschreibt, wie sie das erlebt hat: „Ich bin verheiratet, wir haben zwei tolle Kinder. Sie sind jetzt 22 und 20 Jahre alt und brauchen mich nicht mehr so oft. Ich gehe auf die 50 zu, im Job passt alles – und doch hatte ich letztes Jahr das Gefühl, dass ich nochmal etwas Neues probieren sollte – am besten im sozialen Bereich. Ich wollte mit dem Mehr an Zeit, das mir nun zur Verfügung stand, einfach etwas Sinnvolles anfangen.“ Sie kaufte sich kein PS-starkes Auto, erzählt auch nichts von einer aufregenden Affäre. Nein, sie schloss sich dem Team bei „Zeitpolster“ an. Für Manuela war es die richtige Entscheidung: Sie kann mit Menschen arbeiten, auf freiwilliger Basis, und ohne Druck. Am Donnerstagnachmittag, ihrem freien Nach-



Foto: St. Johanner Zeitung

mittag, besucht sie jetzt immer eine 90-jährige Dame, die kaum Angehörige in der Nähe hat. Man plaudert und scherzt, Manuela hilft vielleicht einmal dabei, das Bett frisch zu überziehen, oder es gibt in der Wohnung etwas umzuräumen. Regelmäßiges Putzen gehört nicht zu ihren Aufgaben, das übernimmt

das Haushalts-Team des Sozialspengels. Bevor die donnerstäglichen Besuche fixiert wurden, haben sich Manuela und die alte Dame natürlich kennengelernt, um zu sehen, ob die „Chemie stimmt“. „Man bekommt nicht einfach jemanden zugeteilt, das muss schon passen“, erklärt Manuela. Wenn sie hinkomme, freue sich die Dame immer sehr und sage ihr das auch, erzählt sie. „Sie lässt es mich spüren, und das fühlt sich sehr gut an. Man spürt, dass man gebraucht wird. Nicht als Arbeitskraft, sondern als Mensch.“

## Neue Anfragen sind willkommen

Derzeit widmet Manuela der alten Dame jeden Donnerstag zwei Stunden. „Das ist für mich überschaubar und keine Belastung. Was würde ich sonst schon tun? Daheim putzen? So ist die Zeit besser ge-

nutzt.“ Im Sommer, wenn die Urlaubszeit kommt, wird die Betreuung auch hin und wieder ausfallen, das ist kein Problem und mit der Dame bereits abgesprochen.

Für jede Stunde, die Manuela der Dame widmet, bekommt sie selbst eine Stunde auf ihr Zeitpolster-Konto angerechnet – das ist das Prinzip von Zeitpolster. Wenn sie später einmal selbst Betreuung brauchen sollte, kann sie darauf zurückgreifen. Dieser Aspekt hat für sie derzeit aber noch kaum Bedeutung, sie sieht ihn als „netten Nebeneffekt“. „Das ist noch so weit weg!“ Man könne die geleisteten Stunden in Gutscheine umwandeln und verschenken, erklärt Manuela. Vielleicht könne ihre Mutter sie eines Tages gebrauchen oder auch die Dame, die sie betreut. Jene müsse nämlich neun Euro pro Stunde bezahlen.

Derzeit passe Zeitpolster super in ihr Leben, so die St. Johannerin. Sie unterstützt das fünfköpfige Organisationsteam in St. Johann mittlerweile auch in Sachen Pressebetreuung.

Die Helfenden, es sind ihrer inzwischen 26, haben seit der Gründung Ende 2020 mehr als 4.500 wertvolle Stunden geleistet. Unterstützung ist immer gefragt, derzeit können aber auch wieder neue Anfragen angenommen werden. Wenn ihr also selbst Hilfe brauchen könnt oder jemanden wisst, der sich über Gesellschaft und Unterstützung freuen würde: einfach bei Zeitpolster melden!

## Kontakt:

Zeitpolster St. Johann,  
Teamleitung:  
Maria Achorn,  
Tel. 0664 88720764

Doris Martinz



**LOTTER RECHTSANWÄLTE**

KANZLEI FÜR FAMILIENRECHT

### Sie suchen

- o Professionelle anwaltliche Vertretung in familien- oder erbrechtlichen Angelegenheiten
- o Lösungen für begleitete Umgänge
- o Mediation nach einer Trennung

Unsere Kanzlei steht Ihnen grenzüberschreitend in Going und München zur Seite!

**Büro Österreich:** 6363 Going, Marchstraße 55

**Büro Deutschland:** 80333 München, Residenzstraße 23  
jederzeit per Mail: [Lotter@Lotter-Familienrecht.de](mailto:Lotter@Lotter-Familienrecht.de)  
oder Telefon: **+49 89 6244780**



# TAXI - BUSREISEN SCHREDER GmbH

6380 St. Johann in Tirol, Lederergasse 7, Tel. +43 (0)5352 62550

6370 Kitzbühel, Hornweg 15, Tel. +43 (0)5356 20420

Airportservice · Ausflugsfahrten · Bus- & Limousinenservice · Betriebsausflüge · Patiententransporte

**19.04. - 21.04. 3 Tagesfahrt zum Bayrischen Wald in Regen zum singenden Wirt.** Tagsüber in der Stille der Natur, abends in geselliger Runde. Da wo man singt, da lass dich nieder / Besichtigung Joska Glasparadies in Bodenmais und Ausflugsfahrt durch den Bayrischen Wald  
Preis: € 345,00 pro Pers. EZZ € 20,00 pro Nacht, ab den 5. EZZ € 25,00 pro Nacht, Inkl. Fahrt im Comfortbus, HP, **Anmeldung bis 10.03 - Nachher auf Anfrage!**

**14.04. Tagesfahrt zur Apfelblüte Südtirol**  
Ein weiß-rosa Meer aus Apfelblüten verzaubert die Weinstraße im Frühling Abfahrt: 06:30 Uhr / Fahrpreis: € 52,00  
Busfahrt im Comfortbus, inkl. Straßengebühren

**20.04.-27.04. Abano Terme Hotel Harry's Garden**  
Preis ab € 766,00 pro Pers. im DZ Classic Preis ab € 878,00 im EZZ inkl. Busfahrt und VP / Abfahrt: 06:00 Uhr

**20.04. - 27.04. Abano Terme Hotel All'Alba**  
Preis: ab € 878,00 pro Pers. im DZ Superior Gartenseite  
Preis: ab € 962,00 im EZZ inkl. Busfahrt und VP  
Abfahrt: 06:00 Uhr

**21.04. Frühstück auf der Griesneralm**  
Die Natur genießen, Abfahrt: 08:00 Uhr / Fahrpreis: € 25,00

**07.05. - 08.05. 2 Tagesfahrt nach Grado**  
Das wunderschöne Grado ist eine große Insel an der Oberen Adria und obendrein eine der beliebtesten Urlaubsdestinationen in Italien. Auch als die „Sonneninsel“ bekannt.  
Abfahrt 06:00 Uhr / Preis € 199,00 pro Person EZZ € 48,00 (Doppelzimmer als Einbettzimmer) Aufschlag HP € 25,00 inkl. Busfahrt, Straßensteuern, Mauten mit Ü/Frühstücksbuffet  
**Anmeldung bis 04.03. - Nachher auf Anfrage**

**12.05. Muttertagsfahrt mit netten Überraschungen** Abfahrt 13:00 Uhr / Fahrpreis: € 28,00

**14.05. - 15.05. Wallfahrt nach Maria Zell**  
die römisch-katholische Basilika ist der bedeutendste Wallfahrtsort in Österreich, incl. Busfahrt und HP  
Abfahrt: 06:30 Uhr / Preis: € 235,00 pro Pers. EZZ € 20,00  
**Anmeldung bis 14.04. - Nachher auf Anfrage**

Weitere Reiseangebote finden Sie unter [www.busservice.tirol](http://www.busservice.tirol)

[www.busservice.tirol](http://www.busservice.tirol)

Taxi - Busreisen Schreder GmbH ☎ 05352 62550 ✉ [info@taxiservice.tirol](mailto:info@taxiservice.tirol)

**SPARKASSE**  
Kitzbühel

Seit 125 Jahren  
glauben wir an  
deine Ideen und  
unsere Region.

#glaubanmorgen

**JETZT IDEE  
EINREICHEN →**

Preisgelder in Gesamthöhe von  
**€ 15.000,-**



[www.ideenreise.at](http://www.ideenreise.at)

125 #glaubandich Brixen im Thale / Fieberbrunn / Hopfgarten / Kirchberg / Kitzbühel / St. Johann in Tirol / Westendorf

powered by:

INK\*

START.N

RAUC  
HZEI  
CHEN

home  
boese  
ST. JOHANN

# Zeit zu leben – Zeit zum Sterben

UNTERSTÜTZUNG UND BEGLEITUNG DURCH DAS HOSPIZ-TEAM KITZBÜHEL

„Anfänglich war es Anna\* unangenehm Hilfe von mir anzunehmen. Mit der Zeit, vielleicht auch weil sie spürte wie gerne ich für sie da bin, war das kein Problem mehr. Wir werden ja beide beschenkt. Besonders schön ist, dass ich Anna nun seit einem Jahr begleite und sie besser kennen lernen konnte“ erzählt Luise, eine ehrenamtliche Hospizbegleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

\*Name geändert

## Zeit und liebevolle Zuwendung: ein kostbares Gut

Hospiz nannte man im Mittelalter jene Herberge, die den Pilgern auf ihrer herausfordernden und anstrengenden Reise Unterkunft, Rast und Pflege bot. An diese Tradition knüpft die moderne Hospizbewegung an. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen begleiten schwer kranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen in dieser oft schwierigen Zeit des Abschiednehmens.

In der letzten Lebensphase und auf dem Weg der Trauer schenken ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen Zeit, hören zu und hoffen gemeinsam.

## Wenn nichts mehr zu machen ist, kann noch viel getan werden

Die Hospizbewegung setzt sich dafür ein, nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben. Die 21 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen im Hospiz-Team Kitzbühel kommen nach Hause, ins Krankenhaus, oder ins Pflegeheim: sie helfen dort, wo ihre Hilfe gebraucht wird. Wenn Sie Hilfe und Unterstützung von ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen brauchen oder sich für Hospizbegleitung interessieren wenden Sie sich an das Hospiz-Team Kitzbühel.

## Zeit zum Feiern 20 JAHRE Hospiz-Team Bezirk Kitzbühel

Wir laden Sie herzlich ein mit uns zu feiern!



Sie gehen die letzte Strecke des Weges mit: das Hospiz-Team Kitzbühel.

Foto: Tiroler Hospiz

Donnerstag, 25.04.2024  
**Einblicke ehrenamtliche Hospizbegleitung – 20 Jahre Hospiz-Team Kitzbühel**  
Sozialzentrum Pillerseetal, Fieberbrunn, Beginn: 14 Uhr  
keine Anmeldung erforderlich

Freitag, 26.04.2024  
**Letzte-Hilfe-Kurs**  
Sozialzentrum Pillerseetal, Fieberbrunn, Beginn: 15 Uhr  
(Anmeldung erforderlich)  
Weitere Veranstaltungen im Mai und Juni

Freiwillige Spenden willkommen!  
Spendenkonto:  
Sparkasse der Stadt Kitzbühel  
AT77 2050 5000 0003 5220,  
BIC: SPKIAT2K

Kontakt:  
Sigrid Wörgötter  
Regionalbeauftragte Bezirk Kitzbühel  
Mobil: + 43 676 88188 305  
sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at  
www.hospiz-tirol.at

## Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

### Turnverein St. Johann in Tirol, 1908

Der Turnverein in St. Johann wurde 1906 gegründet. Die Mitglieds-Karte gehörte dem Tischler und Kirchenrestaurator Franz Xaver Obermoser (Feuerwehrkommandant von Ende Jänner bis Anfang Juni 1915, bis er dann zu den Standschützen einrückte). Damals wohnte und betrieb er seine Werkstatt in dem Haus in der Kaiserstraße, wo heute das Schmuckgeschäft Wimmer ist. Er hat am 1. August 1908 als unterstützendes Mitglied 6 Kronen als Mitgliedsbeitrag bezahlt und dafür die Mitglieds-Karte erhalten. Als Säckelwart (ehemalige Bezeichnung für Kassier) unterzeichnete der Kaufmann Josef Hilscher und als Obmann der Kaufmann Josef Schloif (Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr von März 1914 bis zum Kriegsausbruch Ende Juli 1914 und dann wieder von 1919–1927)



# SPAR Basty in St. Johann/Tirol als familienfreundlichster Arbeitgeber ausgezeichnet

HOHE AUSZEICHNUNG DES LANDES TIROL

Das Land hat kürzlich die familienfreundlichsten Betriebe in Tirol gekürt. Dabei wurde der SPAR-Markt Basty als familienfreundlichster Arbeitgeber in der Kategorie bis zu 20 Mitarbeiter:innen ausgezeichnet. SPAR-Kauffrau Verena Springhetti ist besonders um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bemüht. Im SPAR-Markt Basty sind aktuell acht Frauen und ein junger Mann beschäftigt.

Der SPAR-Markt Basty in St. Johann ist ein Vorzeigebetrieb für Familienfreundlichkeit. Im Innsbrucker Landhaus wurden die Tiroler Aushängeschilder ausgezeichnet. Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil der SPAR-Unternehmensphilosophie. Entsprechend ist SPAR bemüht, die Vereinbar-



SPAR-Kauffrau Verena Springhetti freut sich gemeinsam mit ihrem Team über die Auszeichnung als familienfreundlichster Arbeitgeber. Im Bild mit Familienlandesrätin Astrid Mair und Wirtschaftslandesrat Mario Gerber.

Foto © Land Tirol/Die Fotografien • bezahlte Einschaltung

keit von Familie und Beruf ständig weiter zu verbessern und damit ein familienfreundliches Arbeitsumfeld – insbesondere für berufstätige Frauen – zu schaffen.

Im SPAR-Markt Basty wird seit vielen Jahren ein beson-

ders familienfreundliches Arbeitsumfeld gefördert. „Wir legen sowohl bei Arbeitszeit als auch Urlaubsplanung viel Wert auf größtmögliche Flexibilität, um unsere Mütter in der Familienplanung bestmöglich zu unterstützen.

Wenn eine meiner Mitarbeiterinnen keine Betreuung für ihre Kinder hat, darf sie die Kleinen schon auch mal ins Geschäft mitnehmen“, betont SPAR-Kauffrau Verena Springhetti.





**P&G Immobilien**  
Bauträger · Makler · Vermieter

## Perfect Match

Das perfekte Zuhause für Sie – es ist irgendwo da draußen. Wir bringen Sie zusammen, versprochen.

Dorf 48 • Ellmau  
Mobil: +43 676 5307920 • g.pohl@pg-immo.at

Kaiserstraße 17 • St. Johann i.T.  
Mobil: +43 664 3512021 • m.gruendler@pg-immo.at

www.pg-immo.at

Foto: Cornelia Hoeschek



St. Johann in Tirol

## April:

### Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18–21 Uhr:

Fr. und Sa. 17–21 Uhr:

Offener Treff ab 12 Jahren

### Veranstaltung

10.04. ab 18 Uhr:

**Infoabend zum Thema Tabak, Vape und Nikotinbeutel**
12.04. ab 18 Uhr: **JUZ-Küche**13.04. von 9 bis 13 Uhr: **MöztzTreff** für Mädels ab 11 Jahren21.04. 8 bis 12 Uhr: **Baby- und Kinderflohmarkt** Kaisersaal26.04. 10 bis 13 Uhr: **Infostand beim Wochenmarkt**27.04. 13 bis 16 Uhr: **Pflanzen-tauschmarkt** in der Homepage

### Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,

für Schüler:innen der Volksschule (3./4. Schulstufe)

10.04. **Filzen**17.04. **Gartenprojekt**24.04. **Müllsammeln**

### JugendTreff

donnerstags, 15:30 bis 18 Uhr

Schüler:innen der Mittelschule und des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse

11.04. **Filzen**18.04. **Let's sing**25.04. **Müllsammeln**

### Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper

Salzburger Straße 17b

6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0676 88690490

www.st.johann.tirol/jugendzentrum

### Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net

- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net

- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr

- Jugendcoaching mit Lisa Als, Tel. 0676 7216797

# Eltern-Kind-Zentrum hat sich etabliert

## KOOPERATIONEN FÜR EIN UMFASSENDES ANGEBOT

Das Team des Eltern-Kind-Zentrums St. Johann ist stolz darauf, was es schon alles aufgebaut hat und freut sich darauf, noch mehr Visionen für Eltern und ihre Kinder umsetzen zu können. Und vor allem darauf, den Familien mit Babys nun auch in St. Johann Begegnungsmöglichkeiten anbieten zu können.

### Die Förderungen von Land und Gemeinde sind eingetroffen.

„Wir freuen uns so darüber, dass wir nun endlich aus der rein ehrenamtlichen Tätigkeit rauskommen und unsere Zukunft mutiger planen können“, so die Obfrau Miriam Steiger. Um Klarheit über die weitere Ausrichtung zu bekommen, besuchte das Team Anfang März zwei etablierte Eltern-Kind-Zentren in Schwaz und Kramsach. So

werden die Ideen für weitere Angebote nun immer konkreter. In Schwaz und Kramsach wurden die Zentren schon vor rund 30 Jahren gegründet und sind ein fester Bestandteil der Familien. Beratungsstellen und Ferienbetreuung werden dort übers EKIZ ebenfalls angeboten. Da die Familien und die Kleinsten der Gesellschaft in diesen Gemeinden über das EKIZ schon länger eine starke Stimme haben, herrscht eine sehr familienfreundliche Kultur in den Kommunen. Auch wir wollen Angebote schaffen, um Lücken zu schließen. Auch ohne finanzielle Sicherheit ist in den letzten Monaten sehr viel entstanden, jetzt sind die Grundaussagen gesichert und es kann weitergearbeitet werden. Wenn jemand das EKIZ St. Johann finanziell unterstützen möchte, damit wir uns noch mehr auf unsere Tätigkeit konzentrie-

ren und schneller wachsen können, freuen wir uns sehr über Sponsoring. Auch jede Teilnahme an unseren Kursen und Angeboten hilft uns doppelt, da die Landesförderung darüber verrechnet und ausbezahlt wird.

St. Johann besitzt eine ganz besondere, moderne Infrastruktur, welche die Gründung von sozialen Projekten und StartUps unterstützt. Die Homepage und unser Bürostandort, der Coworking Space Weltraum, bieten den idealen Boden, um mit möglichst wenig Risiko anfangen zu können. Die räumlichen Kooperationen mit dem Jugendzentrum, der Volksschule, der Homepage, der Alten Gerberei (MuKu) und der Mediathek sind eine ideale Anfangslösung, um unsere Mietkosten gering zu halten.

Bis bald, das EKIZ-Team!

## Programm April 2024

### Eltern-Baby-Angebote

Babys in Bewegung,	immer Dienstag, 9 bis 10 Uhr	Juz
Offene Treffen – 4. Montag	Mo 22.4.24, 9 bis 11 Uhr	Weltraum
Offene Treffen	Fr 12.4., 15 bis 16.30 Uhr	Weltraum
Bindung durch Berührung und Schmetterlingsmassage	Start Do 25.4.24, 4 x, immer 10–12 Uhr	Juz

### Eltern-Kind-Angebote

Babycafe 11–24 Monate,	Do 18.4. 9 bis 11 Uhr	Homepage
Die Welt entdecken für Kleinkinder	2. und 4. Donnerstag im Monat	JUZ

### Für Mamas...

Fit mit Baby	Immer Di 10:30 bis 11:30 Uhr	JUZ
Beckenbodentraining (6 x 1 h)	Ab Mo 8.4.24, 17:30 bis 18:30 Uhr	Volksschule

### Für Schwangere

Offene Treffen für Schwangere	Immer Mi 19 bis 21 Uhr	Weltraum
Klangreise für Schwangere	Di 16.4., 23.4. und 30.4., 17:15 bis 18:15	bei Anmeldung
Geburtsvorbereitungskurs	10. und 11.5.24, je 9 bis 14 Uhr	Homepage

### Kurse/Vorträge

Finanzielle Kompetenzen für Eltern	17.4. 17:30 bis 19 Uhr	Weltraum
Dominik Koch		
Reizüberflutung, Kinder weinen	29.4. 18 bis 19 Uhr	Online/Zoom
Miriam Steiger		

Das Büro des EKIZ befindet sich im Coworking Weltraum, Hauptplatz 11. Anmeldung zu den Kursen bitte per Mail [kurs@ekiz-st-johann.tirol](mailto:kurs@ekiz-st-johann.tirol) oder telefonisch 0676/6779041.

Die Kurse finden an unterschiedlichen Standorten statt. Die Details zu den Kursen findet ihr auf der Homepage [www.ekiz-st-johann.tirol](http://www.ekiz-st-johann.tirol), Bürozeiten: Mo-Fr: 9–12, Mo/Di: 13–16

# WORD Rap

mit **Sabrina Schwaiger**

24, aus St. Johann,  
wohnt in Kitzbühel

## Was gefällt dir in unserer Region am besten, was würdest du dir wünschen?

Die Berge, die Natur und die Ruhe schätze ich sehr. Was ich vermisse, sind mehr Möglichkeiten zum Ausgehen für junge Leute.

## Welche Eigenschaft magst du am liebsten an dir?

Dass ich kreativ und fröhlich bin, gut gelaunt und vorausschauend durchs Leben gehe.

## Was ist deine Schwäche

Manchmal bin ich ein bisschen zu voreilig.

## Wann hast du das letzte Mal herzlich gelacht?

Vor kurzem mit meiner besten Freundin, als wir über vergangene Erlebnisse sprachen.

## Was macht dich glücklich

Das Leben mit meinem Ehemann – wir haben vor kurzem geheiratet und wohnen in einer tollen Wohnung.

## Hast du ein Lieblingszitat oder Spruch?

Der frühe Vogel fängt den Wurm!

## Wenn du Kinder hast bzw. hättest, welchen Rat würdest du ihnen für ihr Leben geben?

Dass sie positiv und zielorientiert durchs Leben gehen, und dass sie auf ihre inneren Werte Acht geben.

## Gibt es ein Tier, das dir etwas bedeutet?

Meine Haustiere: Papillon-Hündin Gina und die beiden Zwergkaninchen.

## Was wünschst du dir, was soll noch kommen in deinem Leben?

### Was ist dein nächstes Projekt?

Ich wünsche mir viele glückliche Jahre zusammen mit meinem Ehemann. Unsere Hochzeitsreise steht noch bevor, die werden wir entweder in Gran Canaria oder Taiwan verbringen.

## Wie viel Geld möchtest du besitzen?

So viel, dass es zum Leben reicht, aber was für mich wirklich zählt sind Freunde, Familie und Gesundheit.

## Was erfüllt dich mit Hoffnung?

Auf mein eigenes Ich zu hören und mir selbst eine Meinung zu den verschiedenen Themen zu bilden.



Foto: privat

## Wofür bist du dankbar?

Für meine Mama, die mir so viel mitgegeben hat, Freunde, die immer für mich da sind und meinen Ehemann, der stets hinter mir steht und von dem ich weiß, dass wir auch in Zukunft gemeinsam durch alle Höhen und Tiefen gehen und diese stets überstehen werden.

Viktoria Defrancq-Klabischnig



Christina Pirschmoser-Putzer B. rer. nat. Geschäftsführung Gxund, Biologin & Köchin

## Spermidin: Das unterschätzte Wundermittel

Studien zeigen, dass dieses natürlich in Weizenkeimen vorkommende Molekül – bei Weizenkeimen handelt es sich um das „Herz“ des Kornes – mit dem interessanten Namen Spermidin nicht nur die Zellaalterung verlangsamen kann, sondern auch weitere zahlreiche positive Auswirkungen auf die Gesundheit hat. Es fördert die Zellerneuerung, schützt vor neurodegenerativen Krankheiten und kann sogar das Risiko von Herzerkrankungen reduzieren. Die antioxidativen Eigenschaften tragen dazu bei, den Körper vor schädlichen freien Radikalen zu schützen. Durch die regelmäßige Aufnahme von Spermidin können Gesundheit und Wohlbefinden langfristig gestärkt werden. Ein kleines Wundermittel mit großer Wirkung, das es verdient in unsere Ernährung integriert zu werden. Entweder man verwendet die Weizenkeime pur für Müsli, Salate und Co. oder aber man verwendet das Pulver – ein Vorteil dabei ist die Konsistenz, welches sich perfekt für Smoothies eignet. Kommt gerne vorbei, wir beraten euch dazu sehr gerne.

### Gxund

#### St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 26

Tel. 05352 20750

#### Fieberbrunn

Rosenegg 59

Tel. 05354 52292 12

#### Kitzbühel

Untere Gänsbachgasse 3

Tel. 05356 20429

#### Saalfelden

Mühlbachweg 8

Tel. 06582 740420

[www.gxund.at](http://www.gxund.at)

# Sehnsuchtsort in satt schillernden, klingenden Farben

IM GESPRÄCH MIT BERNARD EMBACHER ÜBER KUNST, TRY AND ERROR UND KI

**D**as KUNSTWERK in Mauthfeld 8 ist leicht zu finden. Wer dort an die Tür klopft, wird von einem hochgewachsenen, herzlichen Bernard empfangen. Sein Atelier lädt die Sinne ein zu Verweilen: die Augen, um zu betrachten, die Ohren, um den Klängen der Musik zu lauschen und das Gespür, das am liebsten in die lebendig wirkenden Werke eintauchen würde.

„Kunst war für mich schon immer ein Sehnsuchtsort,“ beginnt Bernard unser Gespräch. Die Lebensgeschicke führten ihn beruflich zunächst zur Architektur und Selbständigkeit, eine harte Schule die er, wie er sagt, auch durchleben musste. Er bezeichnet die Architektur als seinen Brotberuf, den er heute noch aufrechterhält und in dem er auch jenseits von Österreich in Ländern wie Italien, Deutschland, Kroatien und Spanien erfolgreich tätig war. „Zurück zur Kunst brachte mich die Langweile und die Sehnsucht nach der Freiheit,“ so Bernard und erzählt von einem befreundeten Berliner Künstler, der auf seine Anfrage für ein Bild hin trocken antwortete: „Bernard, mal dir das



Bernard Embacher lässt Farben erklingen ...

doch selber!“ Es folgte eine Künstlerreise auf der Berliner Hütte im Zillertal, wo viele Künstler an ihren Projekten arbeiteten und die Werke daraufhin international ausgestellt haben, unter anderem in New York, Istanbul und Berlin. Dies war der Beginn oder besser gesagt die Wiederaufnahme seiner Leidenschaft an der Kunst, dessen schöpferischer Akt sich in der Öl-

malerei, Fotografie, Film und Skulptur widerspiegelt.

## Saiten, die Farben auf der Leinwand erklingen lassen

Es war auch ein befreundeter Künstler, der Bernard das Malen mit Ölfarben empfahl. Die Technik, mit der Bernards einzigartige Werke entstehen, hat eine lange Reise an Lebenserfahrung hinter sich und befindet sich im ständigen Wandel. „Es ist ein Try and Error, ein Versuch aus der Unzufriedenheit heraus, dessen Antrieb Wunsch und Zweifel ist,“ beschreibt er. Wie in der Natur geht auch beim künstlerischen Schaffen mal was schief, wovor man sich jedoch nicht fürchten muss – denn aus dem Scheitern resultiert die Weiterentwicklung. So verwendet Bernard für seine größeren Bilder gefaltete und geknickte A5 Blätter statt beispielsweise einen Pinsel. Diese Blätter nennt er „Saiten“, absichtlich nach den Saiten eines Instrumentes. Generell genießt die Musik einen hohen Stellenwert in Bernards Schöpfungen, und so wun-

dert es nicht, dass er die Stimmungen auf seinen Werken als „Farbkanon“ oder „Farbakkorde“ bezeichnet. Bernard hat Klarinette gelernt, spielte in der Blaskapelle und bereichert heute ein Improvisationsensemble, die „Free Musik St. Johann“, wo er sich monatlich mit Gleichgesinnten zum Jammen trifft.

## Im Auge des Betrachters

Mit seinen Bildern will Bernard etwas erschaffen, das den Betrachter zum mehrmaligen Hinsehen einlädt. Eine Mehrdeutigkeit ist absolut gewollt und es fasziniert ihn immer wieder, was seine Werke bei den Menschen auslösen können. Beginnt er ein neues Werk, ist ihm im Wesentlichen klar, wie es aussehen soll und da ihm vor allem seine großen Bilder (bis 2,50 m x 3,60 m) auch körperlich einiges abverlangen, bedarf es stets einer guten Vorbereitung. „Ist die Grundierung der Leinwand und das Mischen der Farben getan, male ich ein Bild in einem Zug durch – das kann bis zu zwölf oder 14 Stunden dauern.“

## KI in der Kunst

Seine Ausstellung in der Museumsgalerie in St. Johann in Tirol hat er als „SCHERZO“ betitelt, nach einem kleinen, lustigen Musikstück. Er zeigt diesmal kleinformatigere Bilder, die er in den beiden spiegelgleichen Räumen der Galerie als „Original“ und deren „Zwillinge“ ausstellt. Der Ursprung dieser Idee entstand aus der Frage eines Bekannten, der wissen wollte, ob man Bernards Saiten auch kaufen könne – also jene, die nach der Verwendung auf seinen Werken in unterschiedlichen Farben getränkt waren. „Ich habe darauf hin probiert, auf meine frisch gemalten Ölbilder ein Blatt zu legen und dieses dann vorsichtig abzu-



ziehen.“ Die daraus resultierenden Vervielfältigungen wurden auf dem Blatt weiterbearbeitet und es entstand ein spannendes und für den Maler freudvolles „Hin und Her“. Die Werke von „SCHERZO“ haben bei der Motivauswahl auch die KI einbezogen. Somit stellt man sich beim Betrachten der Werke aus dieser Serie unausweichlich Fragen wie: Was ist wahr? Was ist Ursprung? Was ist Fake und was ist eine Kopie?

Es gäbe noch unendlich viel über den Künstler zu berichten, wie zum Beispiel die Liebe zu seiner Frau Aglaia, die mit ihm die Leidenschaft für die Kunst teilt und die seine Werke stets als Erste betrachten darf. Oder dass der Glitzerstaub, der auf vielen seiner Bilder zu finden ist, ursprünglich liegen gelassener Glasstaub von seinem Sohn ist, der als Glasbläser arbeitet und so ungern aufräumt – und als Bernard dies für ihn erledigte, der zusammengekehrte Staub plötzlich zu Sternen auf der

noch nassen Ölfarbe wurde. Und dass Bernard sein zweites Zuhause mittlerweile im rauhen und dennoch – oder gerade deshalb – eleganten Genua sieht.

Mir tut sich der Gedanke auf, dass Bernard das Leben, als eine unendlich bunte, spannende und erforschenswerte Entdeckungsreise sieht, über die er uns auf seinen Leinwänden berichtet. So, wie uns Noten, Akkorde und Töne mit ihren Klängen in immer wieder neuen Kombinationen Geschichten übers Leben erzählen, steht auch der Welt der Malerei mit seinem Farb- und Technikspektrum in dem um nichts nach. Bernard ist sich dessen bewusst und wird niemals müde werden, seine Techniken weiterzuentwickeln und einem schöpferischen Wandel zu unterziehen. „Zumindest nicht, bis ich mich selbst nicht mehr überraschen kann,“ sagt er schmunzelnd. „Eher können mir die Hände abfallen!“

Viktoria Defranq-Klabischnig



Fotos: privat

Die Ausstellung wird am Samstag, den 13. April 2024 in der Galerie im Museum in St. Johann eröffnet und kann von 11 bis 18 Uhr besucht werden.

Weitere Öffnungszeiten sind: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr sowie Freitag von 11 bis 18:30 Uhr. Die letzte Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen ist der 1. Mai von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr.

**PESARO**  
ITALIEN



**DÖDLINGER**  
TOURISTIK  
*Sorgloses und grünes Reisen*



**ERKUNDEN SIE DIE KULTURHAUPTSTADT ITALIENS 2024**  
2. – 6. Juni 2024

**LEISTUNGEN:**

- Busfahrt im modernen Komfort-Reisebus
- 4 x Übernachtung im Hotel Charlie \*\*\*\*
- Halbpension mit Frühstücksbuffet und 3-gängigem Abendessen, Weinprobe mit Imbiss
- ganztägige Führungen: Ancona und Jesi, Urbino und Pesaro, Grotten von Frasassi und Pergola
- Eintritt ins Haus Rossini sowie Geburtshaus und Museum von Raffael

**pro Person im DZ: € 715,-**



NÄHERE INFOS: WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM, +43 5354 56206

Schuh & Sport  
**Günther**

Birkenweg 23 | 6352 Ellmau • Tel.: +43 5358 2548  
info@schuh-sport.at • www.schuh-sport.at



Frühjahrs-shopping

Ab 15.04. drehen wir wieder an allen Schrauben und bieten bis 20.04. minus 20 % auf Lagerware!

Betriebsurlaub von 2. bis 13. April 2024

SKIVERLEIH
BIKE
BERGSPORT
SCHUHE

# Blumen für mehr Entspannung

GÄRTNERMEISTER KARL BERGER AUS OBERNDORF IST UNTER ANDEREM ALS GERANIEN-SPEZIALIST BEKANNT.

**B**lumen verschönern die Welt. Sie erfreuen unsere Herzen und bringen Farbe in unser Leben. Wir Gärtner produzieren diese Blumen mit viel Leidenschaft.“ Gärtnermeister Karl Berger produziert in seiner Gärtnerei in Oberndorf ein breites Sortiment an Beet- und Balkonblumen und ist als der Geranien-Spezialist bekannt. Die prachtvoll bepflanzten Balkone gerade mit Klassikern wie Geranien oder Surfinien tragen wesentlich zu dem Bild eines blühenden Tirols bei. Blumen berühren alle unsere Sinne und sie helfen bei der Entspannung von den Anstrengungen des Alltags. Mit Blumen kann man Freude schenken und auf einfache und schöne Art ohne Worte seine Zuneigung zeigen. Auch auf kleinem Raum wie Balkon und Terrasse schaffen wir mit ihnen ein kleines Stück Natur und können Bienen und anderen Bestäubern wertvolle Nahrungsquellen bieten.



Foto © Adobe Stock - von dafydd\_ap\_w



Foto © AMTiro/T.Steinlechner

Eine richtige „Pflanzstraße“ versorgt die Kunden mit fachmännisch bepflanzten Balkonkistln – diese werden auch gerne direkt zugestellt.

## Gute Hygiene zur Pilzvorbeuge

Ein hochwertiges Substrat, angepasstes Gießverhalten und eine optimale Düngung sind Voraussetzung für gesunde Pflanzen. Um Krankheiten vorzubeugen ist das Ausputzen die wirksamste Maßnahme. Abgestorbenes Pflanzengewebe ist für Pilze wie den Grauschimmel (*Botrytis cineraria*) erster Angriffspunkt. Er greift aber auch auf lebendes Gewebe über. Entfernen Sie daher regelmäßig verblühte und abgestorbene Pflanzenteile. Bei Geranien werden die verwelkten Blütenstände ganz einfach am Stielgrund seitlich weggeknickt.



Foto © AMTiro/T.Steinlechner

## Gärtnerei Berger

Kreuzgasse 12  
6372 Oberndorf in Tirol  
Telefon: 05352 62752  
gartengestaltung.berger@aon.at  
[www.gaertnerei-berger.at](http://www.gaertnerei-berger.at)

# BNI: Netzwerk erfolgreich erweitert

DAS BNI CHAPTER WILDER KAISER LUD ZUM GROSSEN BESUCHERTAG

**W**er gibt, gewinnt“ – 60 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region trafen sich beim Besuchertag-Frühstück von BNI (Business Network International) Anfang März in St. Johann.

Das BNI Chapter Wilder Kaiser, bekannt für seine dynamische Mitgliederbasis und seinen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsförderung, öffnete seine Türen für Gäste, um die Philosophie und Arbeitsweise des internationalen Netzwerkes, näher zu bringen.

„Unser Ziel ist es, eine starke, professionelle Unternehmergemeinschaft zu bieten, die auf Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung basiert“, erklärte Chapter-Direktor Alexander Lechner (Hager & Braitto Strahltechnik).

## Umsatz von 3 Millionen Euro generiert

Das Leitmotiv von BNI ist es, die Art und Weise zu verändern, wie Menschen miteinander Geschäfte machen. Das Motto lautet: „Wer gibt, gewinnt“. Mitglieder können durch gelebte gegenseitige Unterstützung ihren Umsatz rasch steigern und haben Zugang zu den Erfahrungen und dem Know-how eines interna-

tionalen Unternehmensnetzwerkes. Das Chapter Wilder Kaiser mit 34 Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region und dem angrenzenden Pinzgau hat in den letzten zwölf Monaten durch 588 Empfehlungen einen Umsatz von 3 Millionen Euro generiert. „Das enorme Interesse am Besuchertag hat uns selbst ein wenig überrascht. Wir freuen uns schon darauf, weitere Unternehmerinnen und Unternehmer in unserer Runde begrüßen zu dürfen“, so Chapter-Direktor Lechner.

## Frühstück jeden Dienstag

Das BNI Chapter Wilder Kaiser wird auch in Zukunft eine dynamische Plattform für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen und persönliches Wachstum bieten. Aktuell werden etwa noch die Branchen Steuerberatung, Elektrotechnik und Kosmetik/Friseur gesucht. Alle Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich angesprochen fühlen, können jeden Dienstag um 6.30 Uhr beim BNI-Frühstück unverbindlich als Gast dabei sein. Weitere Informationen unter [www.bni-tirol.at](http://www.bni-tirol.at)

## Rückfragen bitte an:

BNI Wilder Kaiser Chapter-Direktor Alexander Lechner  
Tel. 0660 4594380



Erst Frühstück, dann Geschäfte – das BNI Chapter Wilder Kaiser lud zum Besuchertag und vernetzte zahlreiche Unternehmer.

© BNI Chapter Wilder Kaiser

Von der Planung über die Materialauswahl bis zur Ausführung bietet Adlerblick Altbausanierung den Komplettservice.



**ADLERBLICK**  
ALTBAUSANIERUNG

## Warum jetzt an Photovoltaik denken?

**Sinkende Kosten für Photovoltaikmodule und Förderungen machen eine Anschaffung so rentabel wie nie zuvor.**

Die hohen Energiepreise bereiten Sorgen. Eine der besten Möglichkeiten, unabhängiger zu werden, ist die Photovoltaik (PV), die Sonnenlicht in saubere, erneuerbare Energie umwandelt. Eine Anschaffung lohnt sich derzeit besonders.

**Mehrwertsteuerbefreiung nutzen**

Der Kauf und die Installation von PV-Anlagen sowie der dazugehörigen Speicher sind derzeit von der Mehrwertsteuer befreit. Sollte die Mehrwertsteuerbefreiung nicht greifen, z.B. bei Betriebsgebäuden, gibt es andere Fördermöglichkeiten.

**Stromkosten langfristig senken**

Strom aus einer PV-Anlage ist deutlich günstiger als aus dem Netz. Kombiniert man die Anlage mit einem Stromspeicher, erhöht sich die Ersparnis zusätzlich.

**Unabhängig(er) von Preistreibern**

Mit einer PV-Anlage machen Sie sich unabhängiger von den Preisschwankungen am Markt – vor allem, wenn Sie auch eine Speicherlösung haben.

**Von Adlerblick alles aus einer Hand**

Von der Planung über die Förderabwicklung bis zur Realisierung und Wartung bekommen Sie bei Adlerblick Altbausanierung alles aus einer Hand – für Ihre persönliche, unkomplizierte Energiewende!



Welche PV-Anlage und Energiestrategie zu Ihrem Eigenheim oder Ihrem Betrieb passt, erfahren Sie vom Experten Georg Hirschbichler.

Telefon: 0676 9521379,  
Mail: [georg@adlerblick.com](mailto:georg@adlerblick.com)

**Alte Werte, neue Wege.**

Kontaktieren Sie uns für eine Beratung zu Ihrer Photovoltaikanlage.

**Adlerblick Altbausanierung GmbH**

Kehlbach 44, 5760 Saalfelden, +43 6582 70789, [www.adlerblick.com](http://www.adlerblick.com)



Nicht nur auf dem Dach – oft lässt sich eine PV-Anlage auch auf innovative Art und Weise in die bestehende Bausubstanz integrieren, wie hier auf dem Carport.

Foto: FotografierPeter Kuehni, Adlerblick • bezahlte Einschaltung

# Know-how und ein gutes Gespür für Menschen

CHRISTIAN SCHNIERSMEYER UND HANNES PROSCH VON DER IBW ÜBER DIE HAUSVERWALTUNG

**E**in Wohnhaus mit mehreren Parteien ist wie ein lebendiger Organismus – die Menschen, die darin leben, und die jeweilige Haustechnik machen seine ganz eigene DNA aus“, sagt Christian Schniersmeyer. Hannes Prosch bringt es auf seine Weise mit einem Augenzwinkern auf den Punkt: „Jedes Haus hat seine eigenen Mucken.“ Unter dem Dach der IBW Immobilien GmbH sind die beiden seit Dezember letzten Jahres als Hausverwalter im Einsatz. Neu sind sie in der Branche nicht, ganz im Gegenteil: Christian Schniersmeyer ist Baumeister und Immobilienstreuhänder. „Es fing damit an, dass ich Gebäude, die wir errichteten, gerne selbst in die Verwaltung nahm – um den Werterhalt sicherzustellen, das war mir wichtig. Gemeinsam mit Hannes biete ich die Leistungen der Hausverwaltung nun auch darüber hinaus an.“ Der St. Johanner Hannes Prosch stammt ursprünglich ebenfalls aus der Baubranche. Er wechselte in den Bankensektor und dort in der Folge in die Immobilienabteilung, absolvierte die Ausbildung zum Immobilienstreuhänder, traf bei der Maklerprüfung auf Christian und gründete mit ihm die IBW Immobilien GmbH mit Hausverwaltung. „Jetzt gehen wir das gemeinsam an!“

## Ein Miteinander

Die Hausverwaltung, so die beiden unisono, sei ein sensibles Thema. Eines, für das es nicht nur viel fachliches Know-how brauche, sondern auch ein gutes Gespür für Menschen. „Die Eigentümergemeinschaft ist im Prinzip ein zusammengewürfelter Haufen an Leuten, die alle unterschiedlich ticken und ihre ganz individuellen Ansichten



Bringen in ihre Arbeit viel Fingerspitzengefühl ein: Die Hausverwalter Christian Schniersmeyer und Hannes Prosch

und Bedürfnisse haben“, erklärt Christian Schniersmeyer. Seine und die Aufgabe von Hannes Prosch sei es, herauszufinden, wie die Hausgemeinschaft funktioniert. Es gelte, den Willen der Eigentümergemeinschaft zu erfassen und umzusetzen, etwaige Konflikte zu lösen und möglichst alle Beteiligten ins Boot zu holen. „Es soll ja nicht so sein, dass die Hausverwaltung mit Aufgaben betraut wird und sich sonst niemand mehr um irgendetwas kümmert“, so Hannes Prosch. „Am besten funktioniert die Verwaltung eines Gebäudes im Miteinander.“

Das Bewusstsein dafür zu wecken und schärfen stehe ebenso auf der To-Do-Liste.

Dass Hausverwaltung viel mit der Werterhaltung eines Gebäudes zu tun habe, sei vielen Eigentümerinnen und Eigentümern gar nicht in vollem Umfang bewusst, so Prosch. Sich einzubringen und die richtigen Entscheidungen zu treffen, sei für sie von ureigenstem Interesse. „Mit entsprechender Information und Aufklärung gelingt es meistens, viele für gemeinsame

Themen wie Stiegenhausreinigung, Gartenpflege oder Müllregelung zu gewinnen“, so Christian Schniersmeyer. „Hausverwaltung bedeutet für uns auch ein Hinführen der Leute zu Verantwortung und Freude am Erhalt ihrer Immobilie.“

## Es braucht Vertrauen

Ein guter Hausverwalter müsse leicht erreichbar und ein kompetenter Ansprechpartner sein – und konsequent. „Wenn Firmen zum Beispiel mit dem Schneiden der Hecke oder mit der Reinigung der Tiefgarage betraut werden, dann muss die Hausverwaltung dahinter sein und kontrollieren, ob die Arbeiten zur Zufriedenheit des Auftraggebers erledigt wurden. Für uns

ist das selbstverständlich.“ Auf jeden Fall müsse zwischen der Hausverwaltung und der Hausgemeinschaft ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen, unterstreichen Hannes Prosch und Christian Schniersmeyer. So anspruchsvoll manche Situation sein könne, so schön sei doch das Zwischenmenschliche, der Kontakt zu den Leuten. Ihre schönsten Momente erleben sie, wenn sich Eigentümerinnen oder Eigentümer nach der Hausversammlung bei ihnen für ihren Einsatz und ihr Tun bedanken und ihre Wertschätzung ausdrücken. „Das ist die Butter aufs Brot“, formuliert es Christian. Und Butter kann – wie wir alle wissen – durch nichts ersetzt werden.

Doris Martinz

**IBW HAUSVERWALTUNG**

IBW Immobilien GmbH

Salzburger Straße 22b, 6380 St. Johann i. T.  
Mail: office@ibw.tirol, Tel. +43 5352 62130-40  
www.ibw.tirol



Neu im Bezirk!

## Tipps beim Verkauf einer Liegenschaft

Wenn Sie Ihre Liegenschaft verkaufen möchten, ist es empfehlenswert, sich dafür professioneller Hilfe zu bedienen. Ein Makler kann Ihre Liegenschaft mit dem richtigen Preis bewerten und ein Exposé erstellen, das Ihr Eigentum in das perfekte Licht rückt. Ein Makler erspart Ihnen weiters die Zeit für Vermarktung und Besichtigungen. Dessen Honorar, das sich auf bis zu 3 % vom Kaufpreis zzgl. Umsatzsteuer beläuft, ist deshalb gut investiert. Holen Sie sich definitiv Rat vom Makler sowie einem Rechtsanwalt, der auch für Sie das Kaufanbot vorbereiten bzw. überprüfen kann, ein.

Ein unterschriebenes Kaufanbot ist bereits bindend für beide Seiten, es sollte daher ordentlich verfasst sein und die wichtigsten Punkte bedenken. Im Kaufanbot geht es nämlich nicht nur um Kaufobjekt, Kaufpreis und Parteien des Vertrages, obwohl das natürlich die wichtigsten Punkte sind, son-

dern es sind noch wesentlich mehr Dinge zu beachten. Dabei spielen diverse, teils landesspezifische, Gesetze eine Rolle. Ausgehend davon kann es zB sein, dass nicht jede Person eines jeden Staates ein Objekt in Österreich erwerben darf bzw. können manche Grundstücke nur von Personen mit bestimmten Qualifikationen erworben werden. Das sollte ebenso vor Abschluss eines Kaufanbots beachtet werden. Dafür ist die anwaltliche Unterstützung eigentlich unumgänglich. Ohne grundverkehrsbehördliche Genehmigung des Kaufvertrages kann der Käufer das Eigentum nicht im Grundbuch eintragen lassen und ob diese Voraussetzungen vorliegen, kann für Sie der Anwalt bereits im Vorfeld überprüfen.

Gerade in Tirol ist weiters auch die Freizeitwohnsitzproblematik sehr groß. Nur Liegenschaften mit aufrechtem Freizeitwohnsitzbescheid dürfen zu Freizeitwohnsitzzwecken ver-

äußert werden. Dies sollte ebenso bei der Wahl des Käufers bedacht werden. Darüber hinaus ist es wichtig, dass nur Personen, die eine Finanzierung von der Bank bekommen bzw. selbst ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung haben, das Kaufanbot unterfertigen. Lassen Sie sich daher bereits vor Ihrer Unterschrift auf dem Kaufanbot die Finanzierungszusage der Bank bzw. die entsprechenden Mittelherkunftsnachweise vorlegen. Auch wenn ein Immobilienmakler oder Rechtsanwalt im Vorfeld involviert ist, sollte dieser Punkt zu Beginn geklärt sein. Der Käufer muss gegenüber dem Vertragserrichter



und auch gegenüber der Treuhandbank jedenfalls derartige Nachweise führen. Liegen diese früher vor, kann Ihnen das nur helfen, die richtige Wahl zu treffen.

Die Advocatur Böhler unterstützt Sie gerne beim Verkauf Ihrer Liegenschaft, berät Sie dazu in allen rechtlichen Belangen und erstellt für diesen Vorgang sowohl das Kaufanbot als auch den Kaufvertrag.

 <p><b>ADVOCATUR BÖHLER</b> Dr. Theresa Böhler</p>	<p><b>Dr. Theresa Böhler</b> Bahnhofplatz 6 6300 Wörgl E-Mail: <a href="mailto:kanzlei@ad.voc.at">kanzlei@ad.voc.at</a> <a href="http://www.ad.voc.at">www.ad.voc.at</a> Tel.: 05332 70 271 Fax: 05332 70 271-4</p>
---	---

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto © Katja Zarella-Kux • bezahlte Einschaltung



DER NOTAR



# Alles, was Recht ist.

Wir haben den Überblick.



ÖFFENTLICHER NOTAR  
**MAG. JOSEF BEIHAMMER**



Brauweg 14 | Kashaus  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: +43 5352 90448  
[www.beihammer.com](http://www.beihammer.com)  
[notariat@beihammer.com](mailto:notariat@beihammer.com)

# Richard und Toni – eine wahre Bergkameradschaft

DER EHEMALIGE ST. JOHANNER ALPENVEREINS-OBMANN HORST EDER HAT IN RICHARD PRANZLS TOURENBÜCHERN ALLERHAND INTERESSANTES GEFUNDEN.



Sie sind zwar schon einige Zeit nicht mehr unter uns, aber die Erinnerung an die beiden Freunde ist noch bei vielen von uns vorhanden: an den Konditormeister Richard Pranzl (geb. 1913) und seinen langjährigen Bergkameraden, den Schwentlingbauern Toni Rass (geb. 1905), beide aus St. Johann.

Richard war über Jahrzehnte Jugendwart in der Alpenvereins-Sektion „Wilder Kaiser“ und dann auch langjähriger Obmann, der Toni war bergbegeistert und gerne dabei, wenn es in die Berge ging. Und zusammen waren die beiden eine harmonische Seilschaft, die viele gemeinsame Erlebnisse hatte; von einigen sollte hier in kurzer Form berichtet sein. Als wahre Fundgrube erwiesen sich dabei Richard Pranzls Tourenbücher.

## Biwak am Treffauer

Anfangs Oktober 1950 fahren die beiden mit den Rädern nach Ellmau und weiter Richtung Wochenbrunn, steigen auf zur Gruttenhütte und nächtigen dort. Für den Sonntag planen sie eine Überschreitung in Richtung Kleinkaiserl und Sonneck. Von der Rot-Rinn-Scharte geht's vorerst über den Nordgrat auf



Richard und Toni am Kreuztörlturm im Wilden Kaiser

den Kaiserkopf, vor ihnen liegt noch ein langer, gar nicht leichter Grat, Türme und Zacken stellen sich in den Weg, ein paar kleinere Verhauer kommen dazu, und sie disponieren um: ihr Ziel ist jetzt der Treffauer. Die Zeit verrinnt, schließlich ist es bereits fast 18 Uhr, als sie am Gipfel sind. Auf der Suche nach dem Abstieg macht ihnen die aufkommende Dunkelheit einen Strich durch die Rechnung, sie

finden aber noch ein geeignetes Platzerl zum Biwakieren, als natürliche Unterlage dienen die Latschen, die entleerten Rucksäcke werden zum Zudecken hergenommen, und der Toni schlägt noch zwei Sicherungshaken ein, sodass sie absturzsicher die nicht allzu kalte Nacht verbringen können. Am Montag suchen und finden sie schließlich den richtigen Abstieg, und um die Mittagszeit erreichen sie

die Gruttenhütte. Von hier melden sie sich daheim, keine Minute zu früh, die Bergrettung St. Johann war gerade im Begriff, aufzubrechen. Flotter Abstieg, mit den Rädern heim. Richards Resümee im Tourenbuch: „Schön war's doch!“

## In die Westalpen mit Brennholz

Ende April 1956 unternimmt die junge AV-Sektion „Wilder Kaiser“ ihre bisher größte Tour: 10 Tage Berner Oberland, und Richard und Toni sind dabei! Schließlich lockt der erste Viertausender; die Führung hat der AV-Obmann Hias Noichl, ein Bergführer von bestem Ruf. Jeder der 9köpfigen Gruppe hat Gepäck von 30bis 40 kg dabei, dazu kommt noch eine Menge Brennholz. Dieses wird auf eine Skiverschraubung geladen, auf der noch einige Rucksäcke Platz haben; auf den Schweizer Hütten ist das Brennholz ordentlich zu „berappen“, also man spart einiges, außerdem hat die Gruppe somit ein Paar Ski in Reserve dabei und einen Rettungsschlitten für alle Fälle. Skibruch war ja eine Sache, die zu Zeiten der reinen Holzbretter oft passieren konn-



Der Schwentling-Toni als Jugend-Taxi zur Griesneralm (1952)

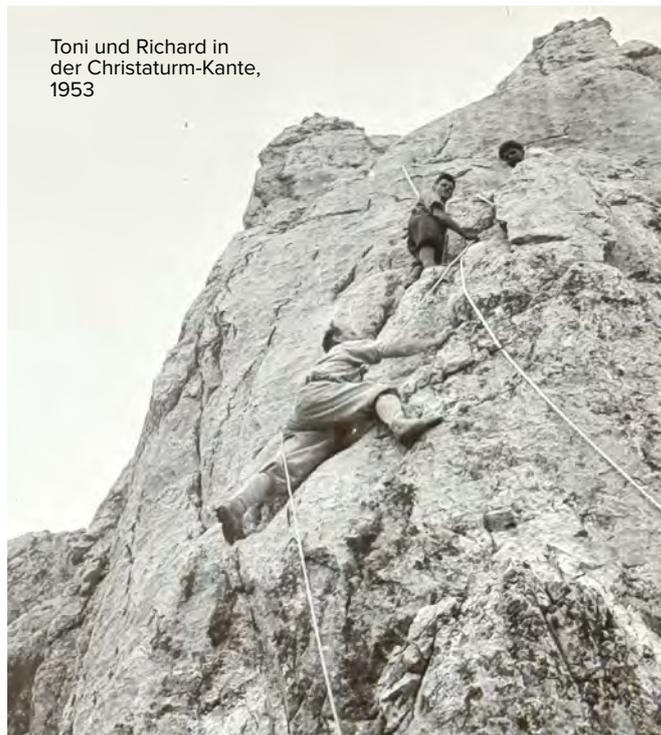


Gut gesichert durch die Nacht

te. Und der erste Viertausender, der Mönch, wird bereits am zweiten Tourentag bezwungen, einige andere, wie Jungfrau, Fiescherhörner und Großes Grünhorn folgen. Großes Glück hat die Gruppe am Ende der Tour, als sie am Grimsel Hospiz übernachten kann, aber für die Talabfahrt herrscht akute Lawinengefahr, der Wirt spricht von Proviant-Rationierung und einer Wartezeit von acht bis 14 Tagen! Zum Glück ergibt es sich, dass die Stollenbahn und die Seilbahn des Kraftwerks doch noch einmal zufällig in Betrieb genommen werden, es eilt, aber diese Gelegenheit lässt sich die Gruppe natürlich nicht entgehen, die lange Heimfahrt (natürlich per Bus und Bahn) ist gesichert. Und der markige Spruch eines Schweizer Hüttenwirts steht in Richards Tourenbuch auch niedergeschrieben: „Für Geld und gute Worte können Sie alles haben.“ Wie wahr!

### Klettertour Gscheuerrinne

Fast niemand würde die Gscheuerrinne am Niederkaiser als Klettertour vermuten, aber Richard und Toni lockte dieses Unternehmen „vor der Haustüre“. An einem sonnigen Sonntag im Oktober 1956 gehen sie gemeinsam mit Felix Ziegler und dem Kitzbüheler Hans Staudinger von Schwentling über die Rummeler-Ötz zum „Einstieg“, geklettert wird in zwei Seilschaften. „Schöner, plattiger Fels, weiter oben brüchig, zum Abschluss ein kleiner Überhang, Toni schlägt zwei Sicherungshaken, mittels Steigschlinge den Überhang gemeistert“, so



Toni und Richard in der Christaturm-Kante, 1953

steht es in Richards Tourenbuch. Noch eine Seillänge ist's zum Ausstieg bei der Scharte westlich von Gscheuerkopf und Gscheuerspitz. Dann geht's für die vier Kletterer dem Kamm entlang hinüber zum „alten“ Maiklsteig, der damals noch ein Stück weiter östlich verlief, der Abstieg verlief reibungslos, im obersten Teil wurde sogar abgeseilt! Diese Klettertour verdient sicher den Titel einer „Niederkaiser-Rarität“!

### 600 Meter Kaiserfels – die Ackerl-Südwand

Das Ackerl ist der zweithöchste Kaisergipfel und fällt gegen Süden 600 Meter steil ab ins Grubachkar. An einem Sonntag im Oktober 1959 gehen Richard und Toni um 5 Uhr von Schwentling weg, zu Se-

vern kommt noch die Gschwari Erika dazu, das Vorhaben der drei: die Ackerl-Südwand. Aber der Weg zum Einstieg ist weit, es ist fast 9 Uhr, als sie Hand an den Fels legen, und noch dazu trübt es ein. Toni klettert voraus, die beiden Nachfolgenden sind mit einem 30 m und einem 20 m langen Seil verbunden. Die Kletterei im 3. Schwierigkeitsgrad in dieser imposanten Wand erfordert ihre Zeit. Am Vorbau wird Mittagsrast gehalten, der Gipfel wird um 16 Uhr erreicht. Nach einer guten Stunde sind sie wieder am Wandfuß und „bei mattem Mondschein geht's hinab zum Rummeler“, so die Eintragung in Richards Tourenbuch. Der besorgte Severn-Lois atmet erleichtert auf, als die drei Kletterer um 8 Uhr abends ankommen. Es war eine außergewöhnliche Leistung: von St. Johann über 1.000 Höhenmeter zum Einstieg, die 600 Meter hohe Ackerl-Südwand und dann noch der lange Abstieg, da kann man dem Trio nur noch mit einem kräftigen „Berg Heil!“ gratulieren.

### Mit dem Moped in die Dolomiten

Richard und Toni brechen im September 1964 auf zu einer Moped! Ziel ist die Sellagruppe, die beiden übernachten in

St. Christina im Grödnertal bei Karl Felderer, dem Textverfasser des Bozner Bergsteigerliedes „Wohl ist die Welt so groß und weit.“ Anderntags steht der bekannte Pößnecker-Klettersteig, der der erste Klettersteig Südtirols war und immer noch für viele als „die Mutter der Klettersteige“ gilt, auf das Sella-Massiv am Programm. Die beiden sind begeistert vom Gipfelkreuz am Piz Gralba und kommen abends zur Boe-Hütte, die leider schon geschlossen ist. Sie finden Unterschlupf in einem kleinen fensterlosen Winterraum, sogar eine Heizgelegenheit gibt's. Anderntags noch der Dreitausender Piz Boe, dann Abstieg, Übernachtung am Sellajochhaus und Heimfahrt. Und die beiden trennen sich: Richard nimmt die kürzere Route über den Brenner heimwärts, während Toni nach Brixen rechts abzweigt, durch das Pustertal nach Li-



Kurze Rast vor der Klettertour Gscheuerrinne

enz fährt, weiter Richtung Mallnitz, um mit der Tauernschleuse ins Gasteinertal zu kommen. Die beiden hatten nämlich vereinbart, sich am nächsten Tag um 10 Uhr in Lend zu treffen, um weiter nach Schladming zu fahren. Richard wartet vergebens auf seinen Freund: diesem ist nämlich in Winklern das Moped „verreckt“, er kommt erst einen Tag später per Zug in Schladming an, das kaputte Fahrzeug hat er per Bahn ab Lend heimgeschickt. Und dann haben sie noch ein paar Tage in den Niederen Tauern im Raum Schladming verbracht, die beiden treuen Bergkameraden, der Pranzl Richard und sein bester Freund, der Schwentling-Toni.

Horst Eder



Holztransport am längsten Gletscher der Alpen, dem Aletschgletscher

# Ein eigenes Jausenbuch für die Kleinen

KOOPERATION ZWISCHEN MICHAELA HÖRHAGER UND DER KAPA KINDERSTUBE

Hier ein Keks, dort ein Fruchtojoghurt, da ein süßer Riegel ... wenn Kinder zwischendurch der Hunger packt, ist die Versuchung manchmal groß, ihnen schnell etwas in die Hand zu drücken – und schnell heißt meistens etwas Ungesundes. Das kommt in der KAPA Kinderstube mit ihren Standorten in St. Johann, Fieberbrunn, Kirchdorf und Kirchberg natürlich nicht in Frage. Aber auch hier sehen

nährungsberaterin Michaela Hörhager aus St. Johann gewandt. In Zusammenarbeit wurde ein eigenes Buch für gesunde Snacks entwickelt. Michaela ist selbst junge Mutter und weiß, welche Nährstoffe Kinder in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen benötigen. Und wie man Gesundes wie Topfen oder Nüsse, die viele Kinder (noch) nicht mögen, in Brotteigen oder Aufstrichen „versteckt“. „Wichtig ist es auch, die Mahlzeiten schön herzurichten und zu dekorieren, denn schon bei den Kleinen isst das Auge mit“, so Michaela Hörhager. Das Buch enthält zahlreiche Rezepte, unter anderem für Säfte, verschiedene Brotsorten, Aufstriche, kleine warme Mahlzeiten und vielem mehr. Es wird kommenden Sommer veröffentlicht. Im Laufe des Jahres wird es auch Workshops für die Eltern geben.



sich die Teams vor die Herausforderung gestellt, ihren kleinen Schützlingen am Vormittag und Nachmittag abwechslungsreiche und gesunde, kleine Mahlzeiten anzubieten. Die Geschäftsführer der KAPA, die Geschwister Olivia und David Walzl, haben sich deshalb an die Er-

## Von Kindesbeinen an in der KAPA

Seit 2008 steht die KAPA für eine liebevolle und professionelle Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren. Bereits in ihren Kindertagen besuchten Olivia und David die Einrichtung und engagierten sich später in der Betreuung. Während Olivia nach ihrer Ausbildung zur Pädagogin



Michaela Hörhager (links) mit David und Olivia Walzl von der KAPA.

Foto: privat

in der Kinderkrippe mitwirkte und anschließend wertvolle Erfahrungen auf einem Kreuzfahrtschiff in der Animation sammelte, hatte David die Ferienbetreuung mit den größeren Kids über und absolvierte später eine Bankausbildung. Bei einem Austausch über die Zukunft der Kinderbetreuung war der Entschluss der beiden gleich gefasst: Sie wollten die KAPA fortführen. Ihre individuellen Fähigkeiten, pädagogisches Fachwissen sowie wirtschaftliches Know-how

ergänzen sich perfekt. Das Herzstück bleibt die Vision von Patricia, ihrer Mutter und Gründerin der KAPA, die stets daran glaubte, dass jedes Kind ein förderndes und liebevolles Umfeld verdient. Diese Vision treibt die Geschwister an, täglich ihr Bestes zu geben. Sie wissen, was es braucht, damit sich die Kleinen bei ihnen gut entwickeln können. Dazu gehört auch die gesunde, geschmackige Jause.

Doris Martinz

**GXUND**  
natürlich, ehrlich, gut

FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL | KITZBÜHEL | SAALFELDEN

**SPERMIDIN & WEIZENKEIME – DIE NATÜRLICHE KRAFT FÜR VITALITÄT & GESUNDHEIT!**

[www.gxund.at](http://www.gxund.at)

[gxund\\_naturprodukte](https://www.instagram.com/gxund_naturprodukte)

[facebook.gxund.at](https://www.facebook.com/facebook.gxund.at)

Bio King  
**WEIZENKEIME**  
250 g-Pkg.

Weizenkeime lassen sich gut mit jeder Mahlzeit aufnehmen und enthalten einen hohen Anteil an Vitamin E und Folsäure.



Raab Vitalfood  
**SPERMIDIN**  
200 g-Dose

Bio Weizenkeim Pulver mit natürlichem Spermidin-Gehalt.



Naturata  
**WEIZENKEIME**  
entölt, 200 g-Pkg.

Der Weizenkeim ist der Teil des Weizenkorns, aus dem sich eine neue Pflanze entwickelt. Er enthält wichtige Inhaltsstoffe, die das Pflanzenwachstum fördern.



Wir suchen zum baldigen Eintritt unter besten Bedingungen verlässliche/n und verantwortungsvolle/n



## Polier/in Maurervorarbeiter/in Maurer/in Lagerarbeiter/in

Bewerbungen unter Tel. 05354/52288  
oder Johann Steger, Tel. 0664/53 48 922  
oder an [office@pramabau.at](mailto:office@pramabau.at)  
6391 Fieberbrunn, Rosenegg 2a, [www.pramabau.at](http://www.pramabau.at)

## Bananenschnitten

### Für den Biskuitboden:

6 Eier, 150 g Zucker  
1 Pkg. Vanillezucker  
140 g Mehl, 2 EL Kakao  
½ Pkg. Backpulver  
40 ml Öl, 40 ml Milch  
4 EL Marillenmarmelade  
6–8 Bananen

### Für die Glasur:

100 ml Wasser  
100 g Zucker  
40 g Butter  
120 g dunkle Kuvertüre

### Für die Fülle:

500 ml Milch  
4 EL Zucker  
1 Pkg. Vanillepuddingpulver  
400 ml Sahne  
6 Blatt Gelatine



Foto: Küchenhexe

### Zubereitung:

Zuerst den Backofen auf 180 °C Heißluft vorheizen. Die Eier mit dem Zucker und Vanillezucker gut schaumig rühren. (mind. 7 Minuten), Mehl mit Backpulver und Kakao etwas verrühren und durch ein Sieb auf die Eiermasse sieben. Mit einer Gummipachtel vorsichtig unterheben und zum Schluss das Öl und die Milch einrühren. Die Biskuitmasse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen (evtl. einen Backrahmen verwenden), auf der untersten Schiene ca. 20 Minuten backen.

In der Zwischenzeit bereiten wir unsere Vanillecreme vor.

Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen. 2/3 der Milch mit dem Zucker in einem Topf zum Kochen bringen. Das restliche 1/3 Milch kalt mit dem Vanillepuddingpulver glatt rühren und in die kochende Milch einrühren. Ca. 1 Minute kochen, die Gelatine einrühren, den Pudding in eine Schüssel geben und im kalten Wasserbad abkühlen lassen, dabei immer wieder umrühren. Sahne steif schlagen und in den Kühlschrank stellen. Den ausgekühlten Biskuitboden (mit Backrahmen) mit der Marmelade bestreichen.

Die Bananen schälen, der Länge nach halbieren und dicht aneinander auf den Biskuitboden legen.

Die geschlagene Sahne nun vorsichtig unter den erkalteten Pudding heben und diese Creme auf den Bananen gleichmäßig verteilen. Den Kuchen für eine halbe Stunde kalt stellen.

Für die Glasur Wasser und Zucker ca. 5 Minuten sprudelnd kochen (Läuterzucker). Den Läuterzucker von der Hitze nehmen und die Kuvertüre und die Butter einrühren bis eine glatte glänzende Glasur entsteht, auskühlen lassen und damit den Kuchen glasieren.

Viel Spaß und gutes Gelingen  
wünscht euch eure Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com)



## Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL –  
ST. JOHANN I.T.

### Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

**Wann:** Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)  
**Ort:** Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol  
**Zeit:** 18 bis 19 Uhr  
**Ansprechpartner:** Georg Treffer, Kirchdorf i.T.  
Tel. 0664 2600756  
Neue Mitglieder willkommen!

Installation für Heizung u. Sanitäre Lüftungs- und Klimatechnik

# Ihr 1a-Installateur für ein Mehr an Service.

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol  
T: 05352/62238 – [www.brunnschmid.at](http://www.brunnschmid.at)

# Bezirksversammlung Theater

TREFFEN ALLER VEREINE DES THEATERBEZIRKS MIT LANDESOBFRAU PALFRADER

Am 13. März fand die Bezirksversammlung des Theaterbezirks Kitzbühel statt.

Als Vertreterinnen des Theaterverband Tirol haben Landesobfrau Beate Palfrader und ihre Stellvertreterin Ingrid Alber-Pahle an der Versammlung teilgenommen.

Bezirksobmann Florian Wörter berichtet über das vergangene Theater-Jahr. Zu den Highlights zählten der durchgeführte Theaterstammtisch und der von Theresa Hager (Heimathöhne Going) organisierte Bezirks-Workshop

in Going, welcher großen Anklang fand. Im heurigen Jahr werden wieder Stammtische und ein Bezirksworkshop organisiert.

Theater-Landesobfrau Beate Palfrader gab eine spannende Übersicht über die Neuerungen im Theaterverband Tirol. Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten die Theaterer die Gelegenheit für ein geselliges Beisammensein und den Austausch zwischen den Bühnen im Theaterbezirk Kitzbühel.



v.l.n.r.: Florian Wörter, Priska Teran, Beate Palfrader, Ingrid Alber-Pahle, Mario Brunner

Foto: Privat



Foto: Volksbühne St. Johann

## „Zweimal Himmel und zurück“

VOLKSBUHNE ST. JOHANN FROHLOCKT MIT HIMMLISCHER KOMÖDIE

Die Volksbühne St. Johann begibt sich dieses Jahr auf eine himmlische Reise. In der Komödie „Zweimal Himmel und zurück“ von Renate Harlander werden die Zuschauer in der Alten Gerberei in St. Johann in ein Dorf voller Engel, Bürgermeister und Ganoven entführt. Die Volksbühne freut sich überirdisch in der diesjährigen, etwas kürzeren Spielsaison, mit dieser sündhaft lustigen Inszenierung ihr Theaterpublikum zu verzaubern.

**Die Premiere ist am Samstag, 13. April 2024 um 20 Uhr.**

**Die weiteren himmlischen Vorstellungen sind am:**

Di., 16. April, Fr., 26. April, Sa., 27. April, Sa., 4. Mai, Sa., 11. Mai, So., 12. Mai jeweils 20 Uhr

Die Nachmittagsvorstellung ist am So., 28. April um 15 Uhr.

Karten gibt es unter [www.volksbuehne.at](http://www.volksbuehne.at).

## „Aller guten Dinge sind drei ...“

STÜCK DER VOLKSBUHNE ELLMAU

Es sind bewegte Tage, die auf Alexander – liebevoll auch Alex, Lexl oder Sascha genannt – zukommen. Gott sei Dank hat er eine große Wohnung mit mehreren Zimmern.

Die braucht er. Und wie. Weil sich bei ihm sowohl geplante als auch ungeplante Übernachtungsgäste einfinden. Und für den einen oder ande-

ren wird die Sache ein wenig anstrengend.

Für wen wohl am meisten? Wir spielen für Sie in der Aula der Volksschule Ellmau

**Termine:**

Do., 11.04., 20:00 Uhr

Fr., 12.04., 20:00 Uhr

So., 14.04., 18:30 Uhr

Do., 18.04., 20:00 Uhr

Fr., 19.04., 20:00 Uhr

So., 20.04., 18:30 Uhr

Online-Kartenreservierung:

[www.volksbuehne-ellmau.com/reservierung.html](http://www.volksbuehne-ellmau.com/reservierung.html)

oder beim Tourismusverband Ellmau



Foto: Volksbühne Ellmau




# KARRIERE + FREIRÄUME

## Der Job, der alles verbindet.

### MITARBEITER SALES & MARKETING (m/w/d)

**Ihre Aufgaben:**

- + Administrative und organisatorische Unterstützung der Vertriebsleitung und des Teams im Apothekenaußendienst
- + Proaktive Mitarbeit an Marketing- und Vertriebsprojekten (z. B. Organisation von Tagungen und Veranstaltungen, Abwicklung von Vertriebsaktionen in Apotheken, produktübergreifende Marketingaktivitäten)

**Ihr Profil:**

- + Eine kaufmännische Ausbildung (z.B. HAS, HAK, HLW), idealerweise erste Vertriebserfahrung
- + Versierter Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- + Proaktives und vernetztes Denken und Arbeiten
- + Ein starkes Verantwortungsbewusstsein und Engagement
- + Ausgeprägter Teamplayer

**Wir bieten:**

- + Flexible Arbeitszeiten, sowie attraktive Sozialleistungen und Programme zur Gesundheitsförderung
- + Für diese Position gilt der Kollektivvertrag der chemischen Industrie, abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung bieten wir eine Überzahlung

Gebro Pharma GmbH  
Bahnhofbichl 13  
6391 Fieberbrunn/Tirol  
personal@gebro.com

**Gemeinsam wirksam.**



Mehr erfahren/  
direkt bewerben:  
[karriere.gebro.at](https://karriere.gebro.at)

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

# Office Management

(M/W/D)

## AUFGABENBEREICH

- Erstellung und Kontrolle von Verkaufsunterlagen
- Wartung aller Internetportale und der hauseigenen Internetauftritte
- Selbstständiges Erledigen aller Sekretariatsarbeiten
- Erstkontakt zu unseren Kund\*innen via Telefon und Büroempfang
- Vertretung der Kolleg\*innen sowie aktive Mithilfe im Team
- Assistenz der Geschäftsführung
- Ablage, Unterstützung Rechnungslegung

40-Stunden-Woche

Dienstort in unserer Zentrale in Kirchberg in Tirol

Bewerbungen an: [ak@aurum-immobilien.com](mailto:ak@aurum-immobilien.com)

# AURUM

IMMOBILIEN

Aurum Immobilien GmbH & Co KG | Kirchberg · St. Johann in Tirol · Maria Alm | [www.aurum-immobilien.com](http://www.aurum-immobilien.com)



**Selbstbestimmt Leben** vermittelt und organisiert tirolweit **Persönliche Assistenz** von Menschen mit Behinderung nach den Grundsätzen der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung.

## Wir suchen ab sofort Persönliche Assistent:innen

in St. Johann in Tirol  
Teilzeit (30 Wochenstunden)

### Ihre Aufgaben:

Für die Ausübung der Tätigkeit als Persönliche/r Assistent:in ist keine spezielle Qualifikation bzw. Ausbildung erforderlich, wohl aber ein hohes Maß an Reflexionsbereitschaft sowie die Fähigkeit, sich zurücknehmen zu können. Es handelt sich um eine anspruchsvolle, spannende und vielseitige Arbeit, bei der der individuelle persönliche Bedarf der Person, die Assistenz in Anspruch nimmt, im Fokus steht.

### Assistenznehmer R. beschreibt den eigenen aktuellen Bedarf wie folgt:

*„Ich bin seit meiner Geburt vollblind. Ich brauche Assistenz, die mit mir einkaufen geht, zum Arzt fährt und mich zu sonstigen Erledigungen wie zu einem Behördengang begleitet. Ich nutze Assistenz für Aktivitäten wie beispielsweise Besuche von Veranstaltungen, fürs Schwimmen, für Urlaubsreisen und zwischendurch auch für den Haushalt und bei der Körperpflege. Persönliche Assistenz ist mir sehr wichtig, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen und die Zeit mit Freunden oder Familie unbeschwert genießen zu können.“*

### Ihr Profil:

- respektvolles und gewissenhaftes Arbeiten
- absolute Zuverlässigkeit
- Flexibilität
- einwandfreier Leumund
- Führerschein B (eigener PKW notwendig)
- Bereitschaft zu Wochenenddiensten

### Wir bieten Ihnen:

- Entlohnung nach SWÖ-KV Verwendungsgruppe 4 und Anrechnung von Vordienstzeiten, mindestens € 2.337,60 brutto auf Basis Vollzeitbeschäftigung (37 WS)
- Fortbildungsmöglichkeiten (z.B. Hebe- und Transfertechniken)
- regelmäßige Austauschrunden in der Dienstzeit
- Möglichkeit im Sozialbereich ohne Ausbildung zu arbeiten
- arbeitsmedizinische Betreuung

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie den Bewerbungsbogen finden Sie auf unserer Homepage.

### Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Selbstbestimmt Leben gGmbH  
z.H. DSA MMag. Ulrike Wehle  
Anton-Eder-Straße 15, 6020 Innsbruck  
jobs@selbstbestimmt-leben.at  
www.selbstbestimmt-leben.at

**STEINBACHER**  
Dämmt besser. Denkt weiter.

**WER BEI  
STEINBACHER  
ARBEITET, TUT  
AUCH WAS  
FÜRS KLIMA.**

**JETZT  
BEWERBEN**

[steinbacher.at/karriere](http://steinbacher.at/karriere)

**GESTALTE DEINE ZUKUNFT ALS**

**– MitarbeiterIn  
Vertrieb Innendienst  
– LKW-FahrerIn**

m/f/d | Epfendorf | Vollzeit

Mehr auf



## Mitarbeiter:in in der Lohnverrechnung (m/w/d) (20 Wochenstunden, ab sofort)

Du begeisterst dich für HR-Themen und hast eine gewissenhafte Arbeitsweise? Dann ergreife jetzt deine Chance und starte als Lohnverrechner:in in der Personalabteilung der Marktgemeinde St. Johann in Tirol.

### Deine Aufgabenbereiche:

- Korrekte und pünktliche Durchführung der monatlichen Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Ansprechpartner:in für Lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen

### Deine Qualifikationen:

- Abgeschlossene kaufmännische oder wirtschaftliche Ausbildung
- Erste Berufserfahrung im Bereich Lohn- und Gehaltsverrechnung

Dich erwartet ein monatliches **Bruttogehalt ab € 1.403** für 20 Wochenstunden, mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung.

Deine Ansprechpartnerin: Therese Altersberger  
[personal@st.johann.tirol](mailto:personal@st.johann.tirol)



www.stadtwerke-kitzbuehel.at/jobs

Elektrotechnik

Lehrling

Sachbearbeiter

für Lageradministration

Elektrotechniker

Techniker

Smart Meter

Verwaltungs-  
Mitarbeiter

Netzberechnung

Betriebsleiter-Stellvertreter

Nothegger &amp; Salingner | Adobe Stock

# Spannende Arbeit gesucht?

alle m/w/d

Details unter: [www.stadtwerke-kitzbuehel.at/jobs](http://www.stadtwerke-kitzbuehel.at/jobs)Ihre Bewerbung bitte gleich online (siehe QR-Code) abschicken  
oder per E-Mail an [bewerbung@kitzbuehel.at](mailto:bewerbung@kitzbuehel.at)
**STADTWERKE**  
Kitzbühel

Strom | Wasser | Verkehrsbetrieb | Kabel-TV/Internet | Kanal

**Gebro Pharma**


## KARRIERE + FREIRÄUME

Der Job, der alles verbindet.

**PRODUKTMANAGER (m/w/d)**
**Ihre Aufgaben:**

- + Sie übernehmen die fachliche Betreuung ausgewählter Produktmarken
- + Sie setzen operative Vertriebs- und Werbemaßnahmen in Zusammenarbeit mit Agenturen und unterschiedlichen Bereichen im Haus um
- + Sie erstellen Markt- und Wettbewerberanalysen
- + Sie gestalten regelmäßige Trainings für den Außendienst
- + Sie sind Ansprechpartner für Konsumenten, Apotheken und Ärzte

**Ihr Profil:**

- + Sie haben ein erfolgreich abgeschlossenes Studium
- + Sie können bereits einschlägige Erfahrung im Apothekenverkauf bzw. im Pharma-Marketing vorweisen
- + Sie sind ein flexibler und eigenverantwortlicher Teamplayer, der Begeisterungsfähigkeit und Kreativität mitbringt

**Wir bieten:**

- + Flexible Arbeitszeiten, sowie attraktive Sozialleistungen und Programme zur Gesundheitsförderung
- + Für diese Position gilt der Kollektivvertrag der chemischen Industrie, abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung bieten wir eine Überzahlung

Gebro Pharma GmbH  
Bahnhofbichl 13  
6391 Fieberbrunn/Tirol  
[personal@gebros.com](mailto:personal@gebros.com)

**Gemeinsam wirksam.**


Mehr erfahren/  
direkt bewerben:  
[karriere.gebro.at](http://karriere.gebro.at)

Katzenschrei	französische Nationalhymne	↓	Göttervater der altnord. Sage	Schilf, Röhricht	↓	US-Filmproduzent (Walt)	↓	Entgegennahme, Empfang	freundlich	auf der anderen Seite	↓	indisches Getränk aus Joghurt	polit. Zusammenschluss	feuchter Wiesengrund	außergewöhnlich	↓	ein Balte
Ureinwohner Neuseelands	→		→	→		span. Stadt in Andalusien	→		→	→		Rast; Unterbrechung	→				
weltlich	→							verwundert	→					7			sich Wissen aneignen
ein Erdteil	→					britischer Sagenkönig	→					Norm, Richtschnur	→				
↖						Kletterpflanze		Gesichtsfarbe	→		11			nur geistig vorhanden		Verfügung	
Verstoß gegen göttliche Gebote	festes See-, Signalzeichen		dt. Maler: ... Noide	legendäres Wesen im Himalaja				griechische Sagen-gestalt	↓	ital. Barockmaler (Guido)	↓	Gefäß mit Henkel	→				
Schwermetall	→				Anzeichen von Müdigkeit		Neuverfilmung (engl.)		antworten	→							6
Bergweide	→			dauerndes Flüstern								die Ackerkrume lockern	Hast	→			
Befestigung des Hafenufers	→								Frau Jakobs im A. T.	dicht bei, benachbart	→						
↖				äußerst sorgfältig		unbehaglich, unwohl (ugs.)	→					13	griechischer Buchstabe		Abschiedsgruß (span.)		bayerisch, österreichisch: Alm
einer Art ähnliches Spaltwerkzeug	selten, knapp		leere Redensart	→			1			ruhig, lautlos	→	kleiner, dunkler Raum	→				
↖					12	erforderliche Menge		enthalt-sam lebender Mensch	→					sagenhafte Insel im hohen Norden		die Position ermitteln	
kreisen lassen; wenden		Gestalt aus „Moby-Dick“ (Kapitän ...)	Lufttrübung	→					↓	Schwunglosigkeit, Trägheit	→	Volk, polit. Gemeinschaft	→				
↖						Schulabschlussprüfung (Kzw.)	→					körperliche Überempfindlichkeit	↓	bibl. Stammvater (Arche)	Blechblasinstrument		
Süßigkeit, Stück Konfekt	Unterhaus des russ. Parlaments		Stern im Sternbild Walfisch		bestimmter Artikel	→			Panzer-, Zehnfußkrebs	→							3
Spielkarte	→				fruchtiges Heißgetränk		Kniegeige	→					Fluss durch Lissabon		nordischer Hirsch		gefrorenes Wasser
↖							Provinz Kanadas		16. Präsident der USA (Abraham)	Straßenlampe	→						
einen Jahrestag Begehender		Turnübung		zugespitzter Holzstamm						bevor	→	9		elektr. Stromstärke-maß		Richterspruch	
↖					5	Zupf-instrument, Lyra	→					doppel-gesichtiger römi-scher Gott	→				
danach, dann	vordringlich		Haarwuchs im Gesicht	Nachlass-empfängerin						Kobold, Zwerg	→		4		Veran-lagung, Bega-bung		zarte, anmutige Märchen-gestalt
dt. Mittelgebirge (Schwäbische ...)	→			Pelz rus-sischer Eichhörn-chen		Abkürzung für et cetera	→			in der Nähe von	→	längli-che Ein-fräsung	Tauf-zeuge	→			
altes Längen-, Raummaß	→							an einer höher ge-legenen Stelle	→			8		kostbar, menschlich vor-nehm			
↖	2					Fremd-wortteil: fern	→		10			uner-fahren, unfertig	→				
breiartige Speise		Grundgedanke	→					Metallbolzen	→					Laubbaum	→		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Viel Spaß beim Rätseln!

Mit den ersten Sonnenstrahlen  
den neuen Tag umarmen

Wir verwirklichen Ihre Wohnträume.



Wir stehen Ihnen in allen Immobilienangelegenheiten  
(An- und Verkauf) mit Rat und Tat zur Seite.

Hannes Erber  
Geschäftsführer

**Bell Invest Immobilien e.U.**

Kaiserstraße 38a, 6370 Reith bei Kitzbühel - Österreich • Tel.: +43 664 3081714 • info@bellinvest-immobilien.com

# SONNIG. SCHATTIG. VIERZIG.

**Wir feiern unser  
40-jähriges Jubiläum.**

Voller Stolz blicken wir auf 40 meist sonnige Firmenjahre. Seit Gründung im April 1984 ist unser Familienbetrieb stetig gewachsen. Im Jahr 2013 hat Manuel Pal das Sonnensegel von seinem Vater übernommen und behält den Erfolgskurs bei. Feiern Sie mit uns ein tolles Jubiläumsjahr!  
[www.schattenseite.at](http://www.schattenseite.at)